A sc.
5538
e

Asc. 5538e

Einbandslg.

Wien, Kurzböck (Camesin

1773

Chriſtliche
Tages=Zeit
in
auferbaulichen feinen Bildern,
zu
Morgen, Meſſe, Reiſe,
und
Abend,
mit geiſtreichen Gebettern
entworfen,
von
dem ehrwürdigen
P. Sebaſtian Sailer
Chorherrn von Præmonſtrat Capitula-
ren des Reichs Gottteshauſes Marchtall.
Unter
Röm. Kaiſerl. Majeſt. Privilegio.
Von
Godefrid Bernhard Göz
Kaiſerlichen Hof=Kunſt=Mahler, und
Kupferſtecher in Augsburg herfürgegeben,
und verlegt.
Mit Erlaubniß der Obern.

8015099

B S B
MÜNCHEN

Oratio Matutina. Morgen Gebett.

Benedicam Dominum in omni tempore:
ſemper laus in ore meo. Pſal. 33. v. 2.
Ich will den Herrn zu aller Zeit preiſen: ſein
lob ſoll im̃erdar in meinem mund ſeyn.

Cum Privil. S.Cæs.M. *G.B.Göz inv. delin. et Sc. A.V.*

I.

Morgen-Gebett.

Gemüthserwachung.

Ich will den HErrn in aller Zeit preiſen, ſein Lob ſoll immerdar in meinem Mund ſeyn. Pſal. 33. v. 2.

Die erſten Augenblicke meiner nach der Ruhe erwachenden Augen, ſchicke ich zu dir, groſzer, und liebwürdigſter Gott! die Nacht hat ſich geendigt, und der anbrechende Morgen dieß neuen Tags erinnert mich, dir, meinem gütigſten Schöpfer, das erſte Opfer meiner Gedanken abzuſtatten. Ach! mein Herz, und mein Gemüth erheben ſich zu dir. Ich danke dir, daß du mich die verfloſſene Nacht ſo gnädig bewahret, und wie deinen eigenen Aug-

apfel beſchützet haſt. Deiner väterlichen Sorg habe ich mein Leben, und alles, was ich bin, zuzuſchreiben. Meine Sinnen ſollen ſich heut gänzlich zu deiner Ehre anwenden. Ich bette dich an in dem Geiſt, welcher deinen getreuen Diener David in den Morgenſtunden zu dir aufgemuntert hat. Ja, in dieſem bette ich dich an, und ſchenke dir meine Seele und Leib, mein ganzes Weſen. Dir, o GOtt meines Herzens, und mein einziger Antheil in Ewigkeit,

A M E N.

II.

Gratiarum actio Deo Uni et Trino acta pro felici noctis decursu.

Dankherſtattung dem Dreÿ-einigen Gott für die glücklich hingebrachte nacht-zeit.

Surrexerunt Mane, et adoraverunt coram Domino

1. Reg. 1. v. 19.

Sie machten ſich Morgens früh auf und betteten den Herrn an.

Cum Privil. S. Cæs. M. *G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.*

II.

Dankerſtattung zu dem Dreyeinigen GOtt, für die glücklich hingebrachte Nachtzeit.

Sie machten ſich früh auf, und betteten den HErrn an. 1. Reg. 1. v. 19.

Gebett.

In dem Geiſte der wahren Dankbarkeit, wache ich zu dir, allerheiligſte Dreyfaltigkeit! mein einziger HErr, und GOtt! meine nach der nächtlichen Ruhe aufgeſchloſſene Augen ſenden die erſten Blicke zu dir. Ich danke dir in Innbrunſt meines gegen dir ganz entflammten Herzens um die väterliche Vorſorg, welche du die Zeit meines Schlafs für mich, dein armes Geſchöpf, trugeſt. Dir allein habe ich nun das Wohl meiner Seele, und meines Leibs zu danken. Dir allein ſchreibe ich die Sicherheit der abgewichenen Nacht zu, in welcher ich meine Kräften, ohne von meinen ſichtbar, und unſichtbaren Feinden beſchädigt zu ſeyn, in einem von dir geſeegneten Schlaf erholte. Siehe GOtt! meine Dankfertigkeit gegen dir als ein gefälliges Früh-Opfer gnädigſt an, wel-

ches ich dir mit eben dem Eifer, als Elcana, und Anna in dem alten Teſtament thaten, von Herz, und Bruſt entrichte, ja, ich danke dir von innerſtem Gemüthe, und ſolle mir deine erzeigte Gnade heut zu öfterer Erinnerung werden, da ſich mich vor dem Throne deiner unendlichen Majeſtät auf meinen nur für dich biegſamen Knieſcheiben. Ich weihe dir mein ganzes Weſen bey Aufgang der Sonne, welche mir ihr Licht zu deinen Dienſten anzündet, auf daß alle Geſchöpfe erkennen, daß ich dir allein zu danken, und zu dienen geſinnet bin,

A M E N.

III.

5.

Divinæ Providentiæ Invocatio.
Anruffung der göttlichen Vorſicht.

Tua Pater Providentia gubernat. Sap. 14. 3.
Deine Fürſichtigkeit o Vatter Regiert.

Cum Priv. S. Cæs. M.   G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.

III.

Die Anrufung der göttlichen Vorſicht.

Deine Vorſicht, o Vater! herrſchet. Sap. 14. v. 3.

Gebett.

Ja gütigſter Vater! vorſichtiger, weiſer GOtt! deine unendliche Vorſicht herrſchet über deine Geſchöpfe ingeſammt, mit dieſer haſt du die Sonne, Mond, Sternen und die Morgenröthe erſchaffen, die Jahrs- und Tagszeiten ſind die ſchöne Werke derſelben, du ſiehſt Thieren, und Pflanzen immer vor, ihnen das nöthige zu geben; und wie groß ſind die Anſtalten deiner Vorſicht für mich, der ich ein Menſch, und dein Ebenbild bin, Speis, und Trank ſind deine Geſchenke, mit allem dem, was ich dem Leib nach bedarf. Wie ſorgeſt du meiner unſterblichen Seele, welcher du mit all erdenklichen Mitteln zur Seligkeit vorſiehſt. Ich vertraue mich deiner väterlichen Vorſorg mit kindlicher Ehrfurcht heut gänzlich an. Ich lebe in keinem Kummer, ſo lang dein vorſichtiges Aug über mich wachet. Zettle meine Ge-

ſchäffte nicht anderſt an, als wie es dir gefällt. Ich weiß, daß mein Thun an ſeiner richtigen Schnur laufen wird, ſo lang deine Vorſicht ſelbes anleitet; und ich bin verſichert, daß mir keine Gefahr Schaden bringt, wenn du mich an deiner klugen Hand führeſt. Ich vereinige meine Seufzer mit jenen deiner Kirche. GOtt! deſſen Vorſicht in ihren Verordnungen nicht irren kann, ich hoffe zu dir, daß du von mir heut alles Schädliche abwenden, und alles Heilſame mir zutheilen wirſt.

A M E N.

IV.

4.

Invocatio S. Spiritus.
Anruffung des H. Geiſts.

Ut videas, et implearis Spiritu Sancto.
Act. 9.
Damit du ſeheſt, und mit dem H. Geiſt erfüllet werden.

Cum Privil. S. Cæs. M. G.B.Gez inv. del. et Sc. A.V.

IV.

Anrufung des heiligen Geiſtes.

Damit du ſeheſt, und mit dem heiligen Geiſt erfüllet werdeſt. Act. 9.

Gebett.

Göttlicher Geiſt, der du von dem Vater, und Sohn ausgeheſt, und beeder Liebe biſt, ſiehe mich armen, deines Beyſtandes bedürftigen Menſchen auf den Knieen vor deiner göttlichen Majeſtät. Ich weiß nur gar zu wohl, daß ich ohne deine Gnade nichts vermag, regiere mich dieſen Tag in allen meinen Geſchäfften, deine Anleitung ſey bey mir in dem Anfang, Hingang, und Ausgang meiner Werken. Du biſt meinem ganzen heutigen Wandel als der beſte Aufſeher von mir vorgeſetzt. Ich werde niemals fehlen, ſo lang du, göttlicher heiliger Geiſt! mich mit deinen Stralen beleuchteſt, alle meine Feinde werden zu ohnmächtig ſeyn mir mit Gefahr zu drohen, wenn du mich anführeſt, verleihe mir heute deine ſieben heilige Gaben, ohne welche ein ſchwacher Menſch, wie ich bin, nichts vermag. Geiſt der Weis-

heit erleuchte mich. Geiſt des Verſtands lehre mich. Geiſt des Raths leite mich. Geiſt der Stärke bekräftige mich. Geiſt der Wiſſenſchaft unterweiſe mich. Geiſt der Frommkeit, und heiligen Liebe, entzünde mich. Geiſt der Gottesfurcht erhalte mich, treibe den böſen Weltgeiſt, wie von dem Apoſtel Paulus in ſeiner Bekehrung, alſo von mir gänzlich hinweg, auf daß ich, wie er, als ein auserwähltes Geſchirr deinen heiligen Namen in mir trage, beſitze heut mein Herz, und Gemüth vollkommen, damit ich dich nicht betrübe, ſondern mit dem Vater, und dem Sohn heut gefliſſentlich lobe und preiſe,

A M E N.

V.

Bona et recta Intentio.
Gute und aufrichtige Meinung zu Gott.

Exiit Sum̃o mane conducere operarios in vineam ſuam. Math. 20.
Ein Hauſvatter gieng am Morgen fruh aus arbeiter in ſeinen Weinberg zu beſtellen.

Cum Privil. S. Caes. M. — G. B. Göz inv. del. et sc. A. V.

V.

Gute und aufrichtige Meynung zu GOTT.

Ein Hausvater gieng aus Morgens früh Arbeiter in ſeinen Weinberg zu beſtellen. Matth. 20.

Gebett.

Deine Stimme, liebwürdigſter GOTT! weckte mich auf, und ich höre bereits in den Morgenſtunden deinen wohlmeynenden Gnadenruf mich in allem fertig zu halten, was mir deine Güte immer befehlen wird. Ich bette dich an großer Hausvater dieſer Welt! Ich ſehe alle Geſchöpfe deinen Gebotten gehorchen, und warum ſolle ich ein träger Taglöhner ſeyn, da ich doch nur zur Arbeit gebohren bin. Du ſendeſt mich in deinen Weingarten, das iſt, deine Kirche, welche dein göttlicher Sohn mit ſeinem theuren Gottes=Blut geſtiftet hat. Du verlangſt von mir, daß ich alles zu deiner Ehre verrichte, was mein Beruf von mir fordert. Ich will es thun, liebſter GOtt!

Ich

Ich opfere dir ſchon vorhinein alle meine Werk, Wort, und Gedanken zu deiner höchſten Ehre ganz allein, damit ich dir aus dem Weingarten meiner Seele heut die ſchmackhafteſte Trauben bringe. Eitelkeit, Eigennutz, böſe Menſchen-liebe ſollen mich darinn nicht ſtören, weil ich allein dir von Herzen zu dienen erſchaffen bin. Sieh an meine aufrichtige Meynung, welche mein ganzes Thun begleiten, und gefällig machen ſolle. Ja ich bin hierinn unveränderlich. Ich weiß dabey, daß du mir das mindeſte Werk belohnen, und den Tag-Groſchen für meine Arbeit in Troſt und Widerwärtigkeit geben wirſt,

A M E N.

VI.

Invocatio Auxilii trinitatis creatæ Iesu, Mariæ, Ioseph.

Anruffung der Erſchaffnen H. Dreyfaltig=keit Jeſus, Maria, Joſeph.

Qui Mane vigilant ad me, invenient me.
Prov. 8.
Die Morgen fruh zu mir wachen, werden mich finden.

Cum Privil. S. Caes. M. *G.B. Göz inv. del. et Sc. A. V.*

VI.

Anrufung der erſchaffnen heiligen Dreyfaltigkeit,

JEſus, Maria, Joſeph.

Die Morgens früh zu mir wachen, werden mich finden. Prov. 8.

Gebett.

JEſus, Maria und Joſeph, allerheiligſte Perſonen, welche jemals die Welt unter den Menſchenkindern geſehen hat, ich ehre euch mit vollkommener Innbrunſt meines euch gänzlich gewidmeten Herzens. Euere heilige Nämen ſeynd das Loſungs=Wort, mit welchem ich heut den Tag anfange. Ihr ſeyd meinen Feinden fürchterlich, wie meiner Seele über Hönig und Balſam tröſtlich, das reizende Beyſpiel der Hirten, welche euch in frühem Morgen bey der Krippen ſuchten, und auch glücklich fanden, locket mich zur Nachfolge an. Ich ſuche euch in dem Eingang dieſes Tags mit Sehnen, und verlange euch von Herzen als meine beſte

Seel=

Seel- und Leibwacht zu ſehen. Ja ihr laßt Euch von jenen gern ſinden, die Morgens früh zu Euch wachen, bleibet bey mir, und treibet mich zu Tugendwerken immer an, damit ich Euerem in dem Leben mir gegebenen Beyſpiel getreulich folge. Ihr werdet mir in meiner Sterbſtund die beſte Erquickung ſeyn, wenn ich mit der großen Ewigkeit kämpfen werde; allein auch heut, und in meinem ganzen Leben ſollet ihr meine Aufmunterung, und Vertröſtung ſeyn. Jeſus, **Maria**, und Joſeph! o ſüſſeſte Worte! labet mich in allem, was mir heut immer begegnen kann; Jeſus, Maria, und Joſeph verlaſſet mich nicht im Leben, und im Sterben,

A M E N.

VI.

Invocatio cuſtodiæ S. Angeli Tutelaris.
Anruffung des beÿſtands des H. Schutz Engels.

Dimitte me, jam enim aſcendit Aurora non
dimittam te, donec benedixeris mihi. Gen. 32. v. 26.
Entlaſſe mich, weil die Morgenröthe ſchō aufgehet
ich entlaſſe dich nicht, biſ du mich geſegnet haſt.

Cum Privil. S. Cat. M. *G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.*

VII.

Anrufung des Beyſtands des heiligen Schutzengels.

Entlaſſe mich, weil die Morgenröthe ſchon aufgehet . . . . Ich entlaſſe dich nicht, bis du mich geſeegnet haſt. Geneſ. 32.

Gebett.

Heiliger Schutzengel! getreuer Geiſt, welchen mir die göttliche Vorſicht in den erſten Stunden meines Lebens zu meinem Schutz gnädigſt beſtimmet hat. Ich danke dir für die ſorgvolle Wacht, die du mir die abgewichene Nacht gegönnet haſt. Ich erkenne deine unverdroſſene Sorgfalt. Ich weiß, was ich dir ſchuldig bin, meine Dankbarkeit iſt das Merkmaal meiner Erkenntniß, welche mich zur Hochſchätzung deiner großen Gutthätigkeit anführt. Ich bitte dich, bewahre mich dieſen Tag vor allem, was GOtt, und dir mißfallen mag, ich überlaſſe dir meine Seele, und Leib, und mein ganzes Weſen. Ich bin von deiner Aufrichtig-

keit

keit überzeugt liebſter Engel! und ich weiß, daß du immer an meiner Seite wandelſt. Treibe von mir den böſen Engel, welchen du in dem Himmel ſchon einmal beſieget haſt. Bewahre mich, daß ich meinen Fuß an keinen Stein der Aergerniß, und der Sünde anſtoſſe. Ich begehre von dir bey Anfang dieſes Tags wie einſtens Jacob der Patriarch bey Aufgang der Morgen-Röthe, deinen erſprieslichen Seegen. Seegne mich heiliger Engel! aller Orten, wo ich mich heut befinden werde. Seegne mich, bewahre mich im Namen GOtt des Vaters, Sohns, und heiligen Geiſts,

A M E N.

Meß=

Ad Introitum. Zum Eingang des Opfers.

Accede ad altare, et imola offer holocauſtum, et deprecare pro te, et pro populo: cumque mactaveris Hoſtiam populi ora pro eo. Levit. 9. v. 7.

Gehe zu dem altar hinzu. u. ſchlachte opfere auch ein brand opfer u. bitte fur dich u. fur das Volck. u. wa du ein opfer. fur das Volck geſchlachtet haſt ſo bitt fur daſſelbe.

Privil. S. Caes. M. *G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.*

I.

Meß=Gebett.

Eingang der heiligen Meß.

Gehe zu dem Altar hinzu, und ſchlachte . . opfere auch ein Brandopfer, und bitte für dich, und für das Volk, und wenn du ein Opfer für das Volk geſchlachtet haſt, ſo bitt für daſſelbe. Levit. 9. v. 7.

Gebett.

Hier bin ich nun, anbettungswürdigſter GOtt! wo du deiner göttlichen Majeſtät das heiligſte Opfer, und in ſelbem das Fleiſch, und Blut deines göttlichen Sohns, meines Heilands JEſu Chriſti, durch die Hände deines Prieſters entrichten laſſeſt. Es wird zwar dieſes unblutiger Weiſe geſchehen, jedoch

weiß ich daß es eben jenes mir und deiner ganzen Welt vorſtelle, welches dir eben JEſus Chriſtus auf dem Calvari-Berg mit Wunden, Blut, und Tod für das Heil der Menſchen als der höchſte Prieſter, nämlich ſich ſelbſten geopfert hat. Verleih mir gütigſter GOtt! und HErr! eine wahre Aufmerkſamkeit, eine dir gefällige Andacht, und Innbrunſt dieſem allerhöchſten Opfer beyzuwohnen. Wenn das Volk Iſrael, dem von Aaron entrichteten Opfer mit Ehrfurcht, und Ehrenbiethigkeit zugegen war, welches doch nur ein leeres Schattenbild geweſen, warum ſoll ich nicht mit größerer Andacht bey dem allerheiligſten Opfer der wirklich anfangenden heiligen Meß erſcheinen? Ach! Ich vereinige meine Meynung mit jener des Prieſters, und opfere dir liebſter GOtt mit ſelbem zu deiner Ehre, zur Wohlfahrt deiner Kirche, zu Troſt der abgeſtorbenen Gläubigen, und meiner ewigen Seeligkeit,

A M E N.

3.

Conſecratio et Elevatio.

Die Wandlung u. erhöhung des H. Altars-Sacraments.

Sicut Moyses exaltavit ſerpentem in deſerto: ità exaltari oportet Filium hominis. Ioann. 3. v. 14.

Gleichwie Moyſes die ſchlang in der wüſte erhöhete, alſo muſ auch des menſchen Sohn erhöhet werden.

Cum Privil. S. Cae. M. G.B.Göz inv. del. et Sc. A.V.

II.

Die Opferung des Brods, und Weins.

Melchiſedech der König zu Salem opferte Brod und Wein, denn er war ein Prieſter GOttes des Allerhöchſten. Geneſ. 14. v. 18.

Gebett.

Schaue von den hohen Himmlen auf den Altar groſſer GOtt! es iſt zwar jenes Opfer noch nicht da, welches du als das würdigſte deiner unermeßlichen Majeſtät beſtimmet haſt. Doch iſt es eine Zubereitung, und Voropfer, mit welchem dir der Prieſter wie vormals Melchiſedech der König, und Prieſter zu Salem dem über ſeine Feinde ſiegenden Abraham Brod und Wein darbiethet. Deine unendliche Liebe erwählte ſich dieſe zwey Geſchöpfe, unter ihren Geſtalten das gröſte deiner Wunderwerken, und die herrlichſte deiner Gutthaten uns armen Menſchen mitzutheilen. Dein göttlicher Sohn JEſus Chriſtus wollte ſich nach deinem Willen uns zur Speiſe und Trank in dem heiligen Altarsſacrament auffſetzen. Ich opfere

dir mit deinem Prieſter dieſe zwar noch irdiſche Gaben, und erwarte mit Freuden das allerheiligſte Opfer ſelbſten, welches in der nahen Wandlung zu meinem größten Seelentroſt geſchehen wird. Ach! laſſe mir es zu einem Verſöhnungs, Genugthuungs, und Erlangungsopfer werden. Nimm mich durch ſelbes zu Gnaden auf, laſſe mich dadurch für meine Sünden, und Beleidigungen deiner Gerechtigkeit Genügen leiſten, und ertheile mir durch eben dieſes alles, was mir zu meiner ewigen Glückſeligkeit nothwendig iſt.

A M E N.

Offertorium. Die Opfferung des Brod u. Weins.

Melchisedech Rex Salem proferens Panem, et Vinum, erat enim Sacerdos Dei Altiſsimi. Gen. 14. v. 18.
Melchisedech der König zu Salem opfferte Brod u. Wein, dañ er war ein Priester Gottes des Allerhöchstẽ.

Cum Privil. S. Cæs. M.

G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.

III.

Die Wandlung.

Gleichwie Moyſes die Schlange in der Wüſte erhöhete, alſo muß auch des Menſchen Sohn erhöhet werden. Joann. 3. v. 14.

Gebett.

Ich bette dich demüthigſt an, und grüſſe dich zu tauſendmalen göttlicher Sohn, und Heiland der Welt JEſu Chriſte! mein unfehlbarer Glaub verſichert mich, daß du auf die Worte deines Prieſters aus den Himmlen unter die Geſtalten des Brods und Weins gekommen biſt. O JEſu! dein bin ich todt, und lebendig. Gelobt und geprieſen ſey das allerheiligſte Sacrament des Altars. Meine Seele ergötzet ſich mit unausſprechlichen Troſt, daß ſie dich o JEſu! unter den Geſtalten des Brods und Weins zu betrachten die Gnade hat, niemand ſolle hinfüro mein Herz beſitzen, als du o Schönſter unter den Menſchenkindern.

Auch dein göttliches Blut liebſter Heiland, welches du an dem Kreuz für mich vergoſſen haſt,

bette ich mit Demuth, und Dankbarkeit in dem prieſterlichen Kelch in der heiligen Wandlung an. O JEſu! reinige mich mit deinem heiligen Blut. O JEſu! ſtärke mich mit deinem roſenfarben Blut. O JEſu! erquicke mich mit deinem göttlichen Blut. Wie glückſeelig kann ich mich nennen, daß ich dich itzt in den prieſterlichen Händen mit den Augen meines wahren Glaubens erblickt habe. Wenn die von dem Moyſes erhabene erzene Schlange die kranken Iſraeliten durch einen Anblick geheilet hat, was ſoll ich mir von meinen auf dich geworfenen Blicken nicht Gutes verſprechen können. Ach vereinige mich mit dir vollkommen liebſter Heiland! welches du mir, und allen verheiſſen haſt: wenn du erhöhet wäreſt, wie die Schlange in der Wüſte, alles an dich zu ziehen. O reiſſe mich von der Welt, und laſſe mich dein eigen ſeyn,

A M E N.

IV.

Sumptio. Die Communion in dem Geiſt.

Panem Angelorum manducavit homo. cibaria misit eis in abundantia. Pſl. 77. v. 25.
Der menſch aſſ das Brod der Englen; und er ſchickhte ihnen ſpeis in überfluſſ.

Cum Privil. S. Cae. M. *G. B. Göz inv. del. et exc. A. V.*

IV.

Die Communion in dem Geiſt.

Der Menſch aß das Brod der Engeln, und er ſchickte ihnen Speiſe in Ueberfluß. Pſal. 77. v. 25.

Gebett.

Solle ich allerliebſter JEſu, der du itzt von deinem glückſeligen Prieſter genoſſen wirſt, keinen Theil haben? Soll ich des Genuſſes deines allerheiligſten Sacraments beraubt ſeyn? Ach! ich hoffe, du werdeſt mich von dir nicht verſtoſſen. Ich weiß zwar wohl, daß ich dich wirklich zu empfahen, und in der That ſelbſten zu genieſſen außer Stand mich befinde. Jedannoch ſeufzet meine Seele nach dir, wie ein verwundeter Hirſch nach der Brunnquelle. Ich bereue meine Sünden nur allein, weil ich dich allerhöchſtes Gut beleidigt hab, und entſchließe mich von Herzen zu einer dir gefälligen Beſſerung. Komme liebſter JEſu wenigſt geiſtlicher Weiſe in mein Herz. Ich weihe dir ſelbes vollkommen und ohne Ausnahm. Mein Heiland! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingeheſt; Deine Gnade aber ſoll mich des Em-

pfangs deiner göttlichen Majeſtät würdig machen. Ach komme mit dieſer in mich dein dir allein gewidmetes Geſchöpf. Ich ſpeiſe in dem Geiſt der tiefeſten Demuth von deinem göttlichen Fleiſch, und trinke eben alſo von dem koſtbaren Blut; und ſolle ich von deinem Tiſche, o HErr! nicht begieriger etwas für mich ſammlen, als das Volk Iſrael das Manna oder Himmelbrod in der Wüſteney zur Nahrung ſammlete? O du biſt das wahre Brod, welches von dem Himmel auf die Welt gekommen iſt. Ach! vergönne mir dieſe mir nothwendige Nahrung in Leben und Tod, damit ich zu dir in die ewige Freuden gelangen könne,

A M E N.

Reis-

Itinerarium. Reiſ-Seüffzer.

Bene ambuletis, et ſit Deus in Itinere vestro, et Angelus ejus comitetur vobiscum. Tob.5.v.21.
Ziehet glüklich hin, Gott ſeŷ auf eüren Weeg, und ſein Engel begleite eüch.

Cum Privil. S.Cæs.M. *G.B.Göz inv. del. et Sc.A.V.*

Reiß-Gebett.

Ziehet glücklich hin, GOtt ſey auf eurem Weg, und ſein Engel begleite euch. Tob. 5. v. 21.

Gebett.

Weil mich meine Geſchäffte von Haus, und auf die Reiſe rufen, ſo erlaube mir gütigſter GOtt! daß ich deine groſſe, und mir ſo nothwendige Vorſicht um ihr ſicheres Geleite, und gütigſten Beyſtand demüthigſt anflehe. Ich weiß aus deinem göttlichen Wort, daß du dem von ſeiner Heimath abreiſenden jungen Tobias deinen Erz-Engel Raphael unter dem vorgegebenen Namen des Azarias in menſchlicher Geſtalt als ein getreuen Beſchützer zugegeben haſt. Mein kindliches Vertrauen zu dir liebſter GOtt! bittet ſich deine väterliche Gnade ebenfalls zu meiner bevorſtehenden Reiſe aus. Laß mich unter deiner Obhut, mit dem Geleite meines von dir mir gewieſenen heiligen Schutz-Engels meine Wege antreten. Das Kreuz deines göttlichen Sohns, an welchem er mich erlöſt hat, ſeegne mich, wende von mir alle Gefahren der Elementen, auch die Nachſtellungen ſichtbar- und unſichtbarer Feinden gnädigſt ab.

Vor allem entferne mich von Ort, und Gelegenheiten dich o mein GOtt! in dem geringſten zu beleidigen. Ich opfere dir meine Schritte und Tritte ſammt meinen Geſchäfften zu deiner höchſten Ehr, es ſoll alles nach deinem höchſten Wohlgefallen und zu meiner Seelen = Heil geſchehen; und wenn ich, wie ich hoffe, glücklich zurück gelangen werde, denn ſolleſt du mein HErr! und GOtt von mir das ſchuldige Opfer einer fertigen Dankbarkeit zur Erkänntniß deiner väterlichen Wohlthaten empfangen,

A M E N.

Abend=

1.

Oratio Veſpertina . Abend - Gebett .

In ſacrificio Veſpertino surrexi curvavi genua mea, et expandi manus meas, ad Dominum Deum meum . 1. Esdr . 9 .

Unter dem Abend-Opfer bin ich aufgeſtanden, ich hab meine knÿe gebogen, und meine händte zu dem herrn meinen Gott ausgeſtreckt

Cum Privil. S. Cæs. M. *G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.*

Abend-Gebett.

I.

Dankſagung für die empfangene Gutthaten.

Unter dem Abendopfer ſtund ich auf . . ich beugte meine Knie, und ſtreckte meine Hände zu meinem GOtt und HErrn aus. 1. Esdr. 9.

Gebett.

So iſt denn auch dieſer Tag geendet groſſer GOtt! Ach! ja die Nacht kommt wirklich herzu, ſie iſt ſchon angebrochen; und auch itzt komm ich zu dir mit Demuth, und Ehrfurcht, wie ich bey deſſen Anfang bey dem Thron deiner göttlichen Majeſtät erſchienen bin. Ich

Ich ſtelle mich bey dir mit gebogenen Knieſcheiben, und zu dir ausgeſtreckten Händen, wie dein getreuer Diener Esdras, ein; und ſage dir tauſend Dank für alle Gnaden, ſo ich von dir heut freygebigſter Vater! an Seele, und Leib empfangen, und reichlich, ja überflüßig genoſſen hab. O! ſie ſind ohne Zahl, und ſie waren ohne Maas. Ich danke dir um alle gute Einſprechungen, und Regungen meines Gemüths. Ich danke dir um Speis und Trank. Ich danke dir um die Seegnungen meiner Geſchäfften. Ich danke dir um Kreuz, und mißbeliebige Zufäll, weil du durch ſelbe, wie durch Troſt, und Zufriedenheit meine einzige Wohlfahrt geſucht haſt. Ich danke dir um die Gnade, daß ich ſelbe erkenne, und für den folgenden Tag wiederum neue begehren darf. Ja ich danke dir von Grund meines Herzens; und biethe dir meine Dankbarkeit zum angenehmen Opfer an. Laſſe dir, o GOtt! ſelbes gefallen, und ziehe von mir deine Gutthätigkeit ferner nicht ab. Ertheile mir das Licht meine ſträfliche Fahrläßigkeit in Gebrauch deiner Gnaden zu erkennen,

A M E N.

Examen conſcientiæ, et dolor de Peccatis.
Gewiſſens erforſchung u. reü über die Sünden.

Meditatus ſum Nocte cum Corde meo et exerci
tabar et ſcopebam Spiritum meum. Pſal 76. v. 7.
Ich hab bey der Nacht mit meinem Herzen be
trachtet, und meinen Geiſt durchforſchet.

Cum Privil. S. Cæs. M. *G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.*

II.

Gewiſſenserforſchung, und Reu über die begangenen Sünden.

Ich hab bey der Nacht mit meinem Herzen betrachtet, . . und ich hab meinen Geiſt durchforſchet. Pſal. 76.

Gebett.

Die Unterſuchung meines Gewiſſens entdeckt mir Dinge von mir beleidigter GOtt! daß ich mir vor dir zu erſcheinen nicht getraue. Ach! der Schwachheit meiner Vorſätzen, welche ich kaum machte, und ſchon brache. Ich nahm mir ernſtlich vor den Tag wohl zuzubringen, deinen Gnaden mitzuwirken, und von deinen Gutthaten einen guten Gebrauch zu machen. Unſtandhafter Will! wie hurtig reizeſt du mich wieder zu deinen widerſpänſtigen Trieben. Ach GOtt! Ich erinnere mich nur zu gut, daß ich dich heut ſchon wieder beleidiget hab. Die Welt empfieng von mir mehrers, als ich dir gab. Die eitle Ehr, die Kommlichkeit meines Leibs, das eitle Weltweſen, die Uppigkeit meiner Sinnen lockten mich mit ihrem gewöhnlichen Schmeichlen hurtiger zu

ſich,

ſich, als deine ſo ſüſſe Gnade, dero liebreiche Reizungen ja eine ſchleunige Folge verdienet hätten. Ach! wie bereue ich mein undankbares Verfahren in Wort- Werk- und Gedanken gegen dir liebwürdigſter GOtt! Wie bedaure ich dieſe Verſchwendung der edlen Zeit, dero koſtbare Minuten ich zur Verletzung deiner Ehre, und zum Nachtheil meiner Seele ſo unachtſam verſchwendet hab. Ach mein Herz! löſe dich in bittere Buß- Thränen auf, daß ich meinen GOtt erzörnet, und beleidiget habe. O GOtt! dieſes iſt die Urſache meines reumüthigen Abendopfers, ſo ich dir mit einem büſſenden David entrichte, Beſſerung verſprich ich dir, o GOtt! ernſtliche Beſſerung,

A M E N.

III.

Refugium ad S S. Vulnera Chriſti.
Zuflucht zu denen 5. fünff Wunden Chriſti.

Cum eſset Serò venit Iesus - et oſtendit eis manus, et latus. Ioan. 20.

Da es Abend war, kam Jeſus - u. zeigte ihnen die hände, und die ſeite.

Cum Privil. S. Caes. M. *G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.*

III.

Zuflucht zu den heiligen fünf Wunden Chriſti.

Da es Abend war, kam JEſus . . . und zeigte ihnen die Hände, und die Seiten. Joann. 20.

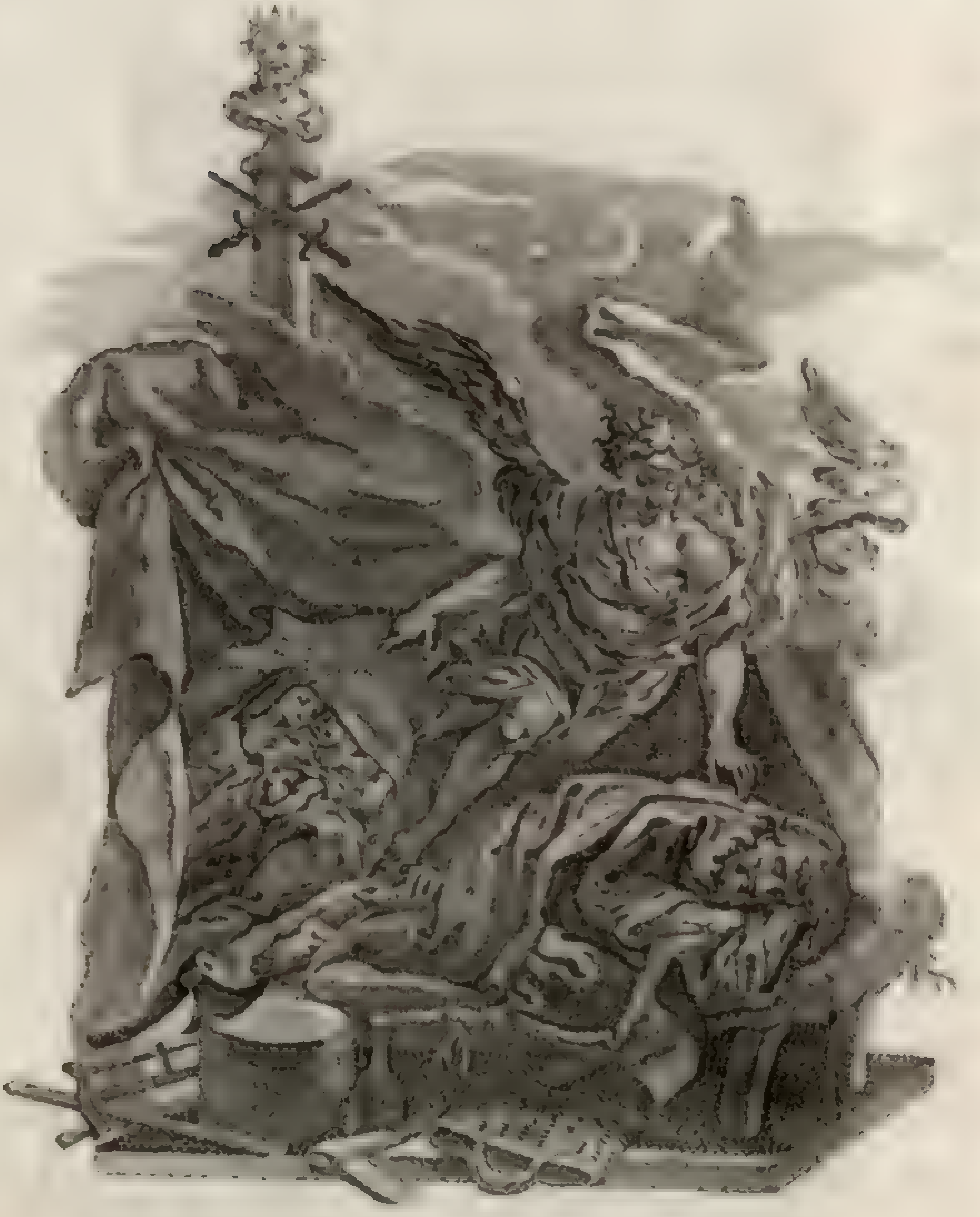
Gebett.

Ich würde o GOtt! ohne die größte Beſchämung vor deinen gerechten Augen zu erſcheinen mich nicht getrauen, wenn deine große Barmherzigkeit, welche ich wie deine Gerechtigkeit anbette, mein Herz, und Gemüth zur Hofnung nicht aufmunterte. So übel ich mich heut vergieng, ſo getraue ich mich dennoch bey den Wunden deines göttlichen Sohns, meines Erlöſers, Gnade zu finden. Mit dieſen prüfte er den Glauben ſeiner zaghaften Jüngeren, und friſchte ſie zur Hoffnung, und Liebe an. Ich bette dich an theureſter Erlöſer, und da ich deine heilige fünf Wunden an Händen, Herz, und Füßen beſchaue, hoffe ich Gnade von dir, daß du mir meine Verbrechen verzeihen werdeſt. Du haſt ſie an deinem glorreichen Leib alles Fleißes noch behalten, meiner bedrangten Seele die

die ſicherſte Zufluchtſtädte zu vergönnen. Ich flüchte mich in ſelbe, wie eine von den Stoßvögeln verfolgte Taube, und du wirſt mich darinn wie allzeit, alſo auch dieſe Nacht gnädigſt von meinen ſichtbar, und unſichtbaren Feinden retten. Ich verſchlieſſe mich in die Wunden deiner heiligen Füſſen, mit welchen du das Heil der ganzen Welt, und beſonders das meinige bis zum Tod des Kreuzes geſucht haſt. Ich will aus deinem für mich verwundten Herzen den Athem ziehen, und in die Wunden deiner Händ befehl ich meinen Geiſt. Beſchütze mich dieſe Nacht wie einen Aug-Apfel, und decke mich mit dem Schatten deiner Flüglen, deine heilige Wunden beſchirmen mich, und dein Kreuztitel **JEſus von Nazaret ein König der Juden** bewahre mich vor dem gähen Tod,

A M E N.

Invocatio Iesu, Mariæ, Iosephi, et Angeli Cuſtodis
Anruffung Jeſu Maria Joſeph, u. des Schuz Engel.



Angelus Domini apparuit in ſomnis Ioſeph di
cens: accipe Puerum, et Matrem ejus. Math. 2.
Der Engel erſchin in dem ſchlaf Joſeph, u. ſprach
- nim daſ Kind und deſſen Mutter.

Cum Privil. S. Cæs. M. *G. B. Goz inv. del. et ſc. A. V.*

IV.

Anrufung JEſu, Mariä, Joſeph, und des heiligen Schutz-Engels.

Der Engel des HErrn erſchien Joſeph in dem Schlaf, ſprechend . . nimm das Kind mit ſeiner Mutter. Matth. 2.

Gebett.

Endlich beſchließ ich meine Abend-Seufzer zu euch allerheiligſte Beſchützer meiner Seele, und meines Leibes JEſus, Maria, Joſeph, und auch du heiliger Schutz-Engel. Ihr waret in der abgeloſenen Tag-Zeit meine Leib- und Seelen-Wach, wie ich euch in der Morgen-Stunde darum angeflehet hab. Was könnte ich mir gutes verſprechen, wenn ich mich für die folgende Nacht ebenfalls euerem Schutz nicht anbefehlen ſollte. Ihr ſeyd, und bleibt meine beſte Nothhelfer. Ich trotze die ganze Hölle, ſo lang ihr mich bewahret, und unter Euren Schutz-Mänteln gnädigſt gedultet. Mein Schlaf ſoll mit Eurem Schlaf, ſo ihr auf Erde genoſſen, vereinigt ſeyn. JEſus, Maria, und Joſeph, heiliger Engel, laſſe mich deine troſtvolle Gegenwart dieſe Nacht genieſſen,

wie ein Engel Joſeph, zu deſſen, und JEſu, und Mariä Beſten, in dem Schlaf der Sicherheit wegen der Wuth des Herodes ermahnete. Hemme dem böſen Engel ſeinen Gewalt meiner Seele mit böſen Träumen, und meinem Leib mit der Unreinigkeit beyzukommen. JEſus, Maria, Joſeph, heiliger Schutz-Engel ſchließet meine Augen zu, damit ich in GOtt, ach! in meinem GOtt einſchlafe,

A M E N.

V.

Memoria fidelium defunctorum purgantium.
Gedachſnus der armen Seelen in dem ſeegfeuer.

dona mihi: populum meum, pro quo obsecro. Esther. c. 7. v. 3
Schencke mir mein Volck, um welches ich anhalte.

C. Privil. S. Caes. M. G. B. Göz inv. et exc. A. V.

V.

Gedächtniß der armen gläubigen Seelen.

Gebett.

Auch zu Euch noch wende ich mich von dem Leib abgelöſte, und in dem Fegfeuer annoch leidende Seelen der lieben Chriſt-Gläubigen. Wie ſolle ich mich in die ſanfte Ruhe begeben, und meinen Leib in mei ne gelinde Ruhe-Statt legen können, wenn ich eure erſtaunliche Schmerzen, und euer empfindlichſtes Leiden beherzige? Ich ein Sünder in den weichen Federn, und ihr als wahre Büſſer in Glut, Feuer, und Flammen? Ach! wäre es in meinem Gewalt euch die glüende Ketten abzunehmen, und euch dahin zu befördern, wohin ihr von GOtt erſchaffen ſeyd, in den Himmel. Die wenige Verdienſte, ſo ich heut etwa geſammlet hab, opfere ich für euch der göttlichen Gerechtigkeit. GOtt tröſte Euch, deſſen Angeſicht anzuſchauen ihr ſo ſehnlich erwartet. GOtt verſchaffe Euch die ewige Ruhe, und wollte GOtt, daß euch dieſe Nacht das ewige Licht aufgieng, nachdem ihr wie billig, alſo mit feurigen Begier-

gierden ſeufzet. Die Wunden JEſu Chriſti erquicken euch, Maria der Troſt der Betrübten, und die heilige Engel bitten für euch, wie ich ſie darum anflehe. Ihr aber gute, und liebe Seelen bewachet mich dieſe Nacht, und wecket mich, ſo bald meine Feinde mir nachſtellen. GOtt tröſte euch für eure mir geleiſtete Dienſte, und er gebe euch die ewige Ruhe,

A M E N.

Heilige Communion- und Buß-Spiegel,

in Bilderen und Affecten herfürgegeben,

mit Röm. Kayſerl. Majeſtät Privilegio,

und verlegt von Godfried Bernhard Götz,

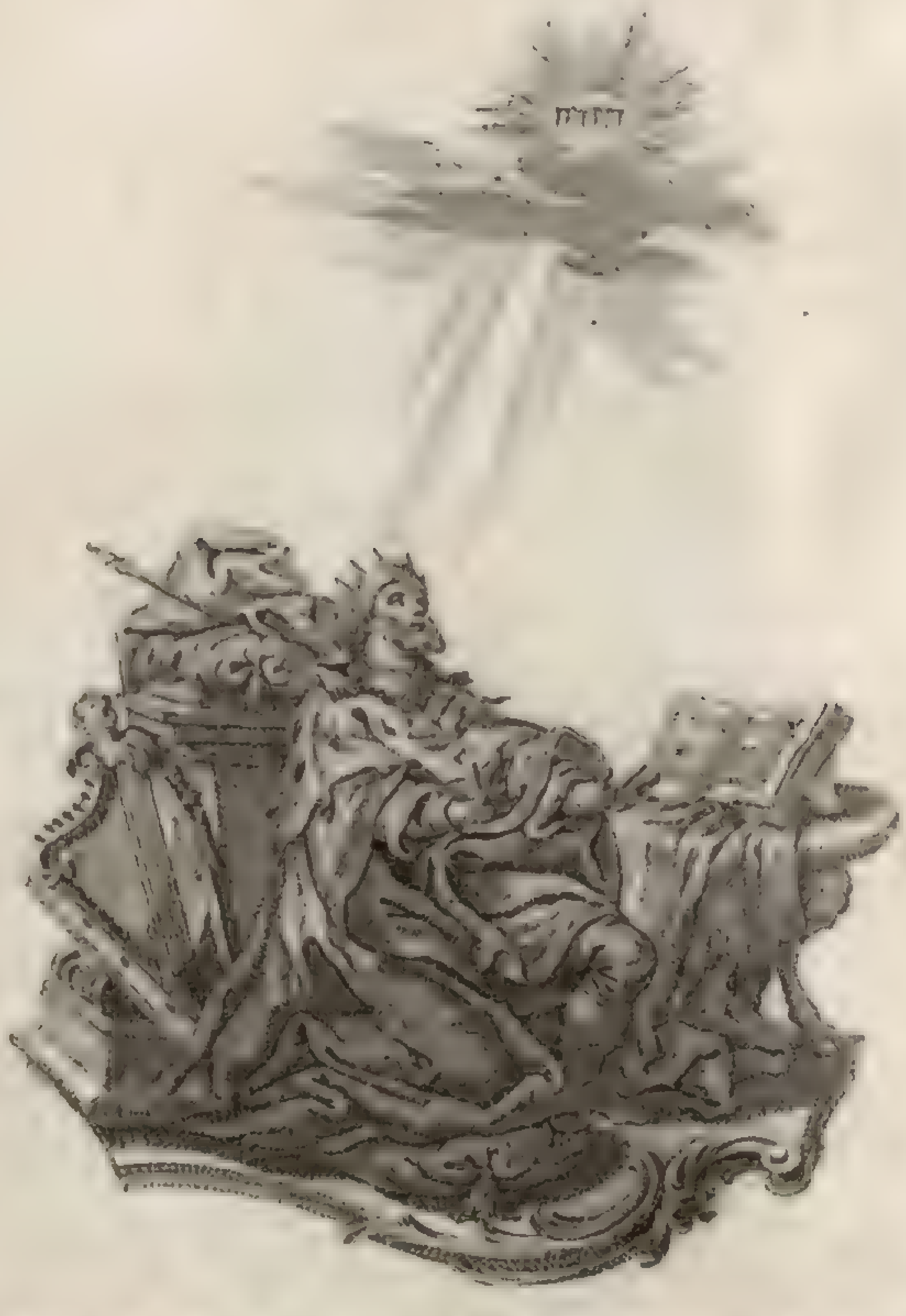
Kayſerlichen Hof-Kunſt-Mahler und Kupferſtecher in Augsburg.

Mit Erlaubniß der Obern.

I.

Invocatio luminis Coeleſtis.

Anruffung des Heil. Geiſts.



Delicta mea a te non ſunt abſcondita. Pſal. 68.
Deus meus illumina tenebras meas. Pſal. 17.
Meine Gebrechen ſeÿnd nicht Verborgen vor dir –
mein Gott erleuchte meine Finſternuſſen. Pſſ. 68. u. 17.

um Priv. S. Cæs. M. *G.B. Göz inv. del. et Sc. A.V.*

Erſtes Stück zur H. Beicht.

Gebett um den Beyſtand des heiligen Geiſts.

Ich glaube dem unfehlbaren göttlichen Wort, das uns Paulus verkündiget: Wann wir uns ſelbſt richten, werden wir nicht gerichtet werden. 1. Cor. 11. So will ich dann vor dir, gerechteſter GOtt, in deinem Angeſicht vornehmen mein eigenes Gericht: Verleihe mir nur ſo vieles Licht von dem Himmel, daß ich erkennen möge ohne Verwirrung alles, was ich gedenkt, geredet, gethan, und unterlaſſen habe, ſo bey deinem Gericht als eine Beleidigung deiner göttlichen Majeſtät zur rechten Straff verdammet iſt. Alle meine Gebrechen ſeynd vor dir nicht verborgen, ſo bitte ich dann mit einem büßenden David, erleuchte meine Finſternuſſen, zeige mir, mein GOtt! was mir verborgen, entwickle, was mir ungewiß, daß ich klar erkenne alle meine Bosheit: und wie ich alles erkenne, damit ich es auch mit wahrhaft zerknürſchten, und gedemüthigten Herzen aufrichtig deinem verordneten Prieſter beichte und bekenne, verbeſſere und büße, bitte ich mit allem Eifer um deine kräftige Gnad, hoffe ſie auch gewiß zu erlangen durch JEſum Chriſtum, und ſeine heilige Wunden.

A M E N.

Examen Conſcientiæ. Gewiſſens Erforſchung

Recogitabo tibi omnes annos meos in ama-
ritudine animæ meæ. Isa. 38. v. 15.
Ich will vor dir alle meine Jahr in Bitterkeit
meiner Seel wider zu Gemüth führen.

Cum Priv. S. Cæs. M.   G. B. Goez inv. del. et Sc. A. V.

Andertes Stück.

Erforſchung des Gewiſſens.

Vor deinen göttlichen Augen, O gerechteſter Richter! will ich, wie ein kranker Ezechias, mich erinneren aller meiner Tägen, oder Jahren in Bitterkeit meiner Seele. Ich will, als in einem Spiegel, in deinen heiligen Gebotten, mein Gott, das Innerſte meines Gewiſſens durchforſchen, damit ich ohne Schmeicheley nach Maaß und Viele meiner Krankheiten mich offenbare, und beſorge um die Mittel der Austheilung meines Herzens. Zeige mir, O Finger Gottes! was ⸗ ⸗? wie oft hab ich mich verſündiget wider das erſte Gebott ⸗ ⸗? ꝛc. ⸗ ⸗ ⸗ Was ich übels gethan, erkenne ich: nun iſt meine Bitt, mein Gott, du wolleſt mir auch zeigen, was ich wider deinen heiligen Willen ſträflich unterlaſſen ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗? Sage mir, O allſehendes Aug! wie mir fremde Krankheiten, fremde Sünden auch ſchädlich geweſen ⸗ ⸗ ⸗ ⸗? Wie hab ich mich von letzter Beicht an verhalten ⸗? Wie die letzte Beicht verrichtet ⸗? Wie meine Buß abgeſtattet ⸗? Wie meinen Vorſatz gehalten ⸗? Hab ich mich in dieſen und jenen gebeſſeret ⸗? mein Verſprechen gehalten ⸗? die Mittel gebraucht ⸗? vermeidet, was zu vermeiden ⸗? zuruck gegeben, was zuruck zu geben ⸗? Wie beſtehet die Beſſerung in dieſer, oder jener Tugend ⸗ ⸗ ⸗ ⸗? Was

verbeſſeret, iſt deine Gnad, mein GOtt! Was ich mich ſchuldig finde, von dieſen will ich mich aufrichtig nach der Gattung und Zahl anklagen, ſo wie es mein Gewiſſen mir vorhaltet: und dieſes mit wahrer Reu, und ernſtlichen Vorſatz der Beſſerung wie mein Richter erforderet, und mir mit ſeiner Gnad wird beyſtehen JEſus Chriſtus, mein Erlöſer.

A M E N.

3.

Contritio. Reu und Leyd.

Petrus egreſsꝰ foras, flevit amare. Math. 26. v: 17.

Petrus gieng hinaus, und weinte bitterlich.

Cum Privil. S. Cæs. M. *G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.*

Drittes Stück.

Reu und Vorſatz.

Ich glaube, mein HErr und mein GOtt, daß du mein einziges Ziel und End ſeyeſt, welches ich erlangte, daß JEſus Chriſtus ſo gar für mich an dem Creutz hat ſterben wollen: durch deſſen Verdienſt hoffe ich auch ſelbes gewiß zu erreichen. Ich heilige dir zu dieſem Ende auch mein ganzes Herz, als meinem einzigen, allerhöchſten Gut, das ich aus ganzer Seele, und allen Kräften über alles liebe; und weil ich dich alſo liebe, widerruffe, verdamme und bereue ich, wie ein Petrus! aus ganzem Gemüth alles und alles, was ich wider dich, O liebwertheſter HErr und GOtt! begangen, oder unterlaſſen habe. Vor dir mache ich auch, und opfere dir meinen ernſtlichen Vorſatz, lieber zu ſterben, als nur mit einer einzigen Todſünd dich ferner zu beleidigen. Ich bitte auch durch das Blut JEſu Chriſti um dieſe Gnad, laſſe mich ehender ſterben, als daß du laſſeſt wider dich ſchwerlich mich verſündigen. Gebe mir auch dieſe Gnad, in minderen Sünden, beſonders, in dieſer N. N. mich zu verbeſſeren, und alles zu erfüllen, was dein heiliges Gebott von mir begehret: mache mein Herz zu einem Felſen, wie Petrum, daß in dieſen nicht mehr ich, ſondern JEſus lebe.

A M E N.

[illegible]

[illegible]

4.

Confeſsio. Beicht.

Dimittuntur illi Peccata multa. Luc. 7.
Ihr werden viele Sünden nachgelaſſen.

Priv. S. Cæs. M. G.B. Göz inv. del. et Sc. A.V.

Viertes Stück.

Beicht.

Eine Prob, daß ich GOtt über alles liebe, ſoll mein Opfer ſeyn, das ich mit einer büßenden Magdalena mache. Ich will zeigen, ich liebe GOtt über alles, und will mich nicht ſchämen, mein Ehr und Anſehen, GOtt zu Lieb, vor ſeinen Diener JEſu Chriſto zu Füßen zu legen. Denken die Menſchen, was ſie wollen. ... Im Namen GOttes des Vatters, und des Sohns, und des Heil. Geiſtes, bitte ich euch Ehrwürdiger Prieſter GOttes um euren Segen, meine Beicht vollkommen zu verrichten. Ich klage mich an, vor GOtt und euch, daß ich von Zeit N. N. meinen GOtt beleidiget, wie folget ...... Ueber dieſe und alle meine Sünden iſt mir von Herzen leid, daß ich GOtt, den ich als mein höchſtes Gut über alles liebe, beleidiget: ich nehme mir kräftiglich vor, mit der Gnade GOttes mich nach meiner Schuldigkeit zu beſſeren: bitte auch demüthig um die heilige Ledigſprechung, oder Abſolution.

Satisfactio. Genugthuung.

Adimpleo ea, quæ deſunt Paſsionum Chri=
sti in Carne mea. Coloſs. 1. 24.
Ich erfülle das jenige, waß noch manglet dem
Leÿden Chriſti in meinem Fleiſch.

Cum Priv. S. Cæs. M. G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.

Fünftes Stück.

Genugthuung.

O gütigſter Gott! was Dank bin ich dir ſchuldig für dieſe groſe Gnad der Erkanntnus meines Stands, und meiner Sünden, der übernatürlichen Reu, und ernſtlichen Vorſatzes der Beſſerung, der aufrichtigen Bekanntnus alles deſſen, weſſen ich mich ſchuldig ſelbſt erkennet. Ich bitte nun auch um die Gnad, meine Genugthuung, wie ich ſchuldig, deiner Gerechtigkeit abzuſtatten, und mit einen heiligen Paulus in meiner Perſon zu erſetzen, was abgehet denen Verdienſten Chriſti, durch welche ich hoffe, vollkommene Nachlaſſung, wie JEſus verſprochen, aller meiner Sünden-Schuld, durch die Prieſterliche Ledigſprechung erhalten zu haben. Die übrige Schuld der Straff will ich nach Vermögen in mir abführen, und alſo mitwirken meinem für mich leidenden Heiland. Dieſer ſtärke meinen Vorſatz, jenes beſtändig zu erfüllen, was er immer von mir erwartet, und erſetze meinen Abgang durch die unendliche Verdienſt ſeiner heiligen Wunden, in denen ich opfere meine Buß, und mit dieſer meine Seele, und meinen Leib für Zeit und Ewigkeit,

A M E N.

Sechs-

Grata Executio Propositi

Kräfftige bereitwilligkeit danckbarer ausführung guter Vorſezen.

Ecce dimidium bonorum meorum, do paupe=
ribus: et ſi quid aliquem defraudavi, reddo
quadruplum. Luc. 19. 8.

Siehe, die helffte meiner güter gib ich denen Armen
und wann ich jemand betrogen hab, das gib ich vier
fach widerume.

Cum Privil. S. Cæs. M. G.B. Göz inv. del. et Sc. A.V.

Sechstes zum Beſchluß.

Kräftige Bereitwilligung dankbarer Ausführung guter Vorſätzen.

Für die unverdiente Gnad eines wahrhaft reumüthigen, bußfertigen, und eines gänzlich gereinigten Herzens, damit ich in der That eine mögliche Dankbarkeit dir meinem GOtt erzeige, ſiehe O HErr! was ich in dieſen meinen Herzen nun feſt entſchließe: wie ich kann, will ich mit Zachäus meine Schulden ablöſen mit Uebung dieſer Werke der Barmherzigkeit N. N. Ich will zuruck geben Gut und Ehr, deme ich es ſchuldig, ſo bald ich werd können: Ich will erſetzen jene Schäden, die ich anderen zugefüget. Sollte ich auch niemand etwas ſchuldig ſeyn außer denen, ſo bin ich dir ſchuldig, mein HErr und GOtt! vor dir muß ich immer bekennen, daß groß meine Schuld, und recht groß ſeye, ſo groß nämlich, daß ich außer Stand, ſelbige anders abzuſtoßen, als mit dem offenen Sünder klopfend an mein Herz, und mit ſteifen Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit ſeufzend:

O HErr ſey gnädig mir armen Sünder!

A M E N.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Interrogatio. 1. Frag.

Quis manducet hunc panem ut vivat in æternum?

Wer, und wie man dieſes Brod eſſen ſolle, daß man ewig lebe?

Responsio. Antwort.

Probet autem ſeipſum homo: et sic de pane illo edat, et de Calice bibat. 1. Cor. 11. 28.

Der Menſch prüffe ſich aber ſelbſt; und alſo eſſe er von dieſem Brod, und trincke aus dieſem Kelch.

Cum Priv. S. Cæs. M. *G. B. Goz inv. del. et Sc. A. V.*

I.

Zur Heil. Communion.

Der Menſch prüfe ſich ſelbſt, und alſo eſſe er von dieſem Brod. 1. Cor. 11.

Gebett.

O GOTT! der du jenem, ſo dein Fleiſch und Blut unwürdig empfanget, durch deinen Apoſtel mit deinen ſonders ſchreckbaren Gericht bedroheſt, verleihe mir deine Gnad, nach eben dieſes Apoſtels heilſamen Ermahnung, mein Herz zu dieſem heiligſten Geheimnus allzeit alſo zu prüfen, auf daß ich mich des verheißenen Fruchts auch würdig mache durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, und deſſen lieb-volles Sacramentaliſches Herz,

A M E N.

2

Puritas Reinigkeit.

Si non lavero te, non habebis partem mecum.

Ioan. 13. v. 8.

Werde ich dich nicht Waſchen, ſo wirſt du keinen Theil mit mir haben.

Cum Priv. S. Cæs. M. G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.

II.

Reinigkeit.

O GOTT, der du nichts unreines laſſeſt eingehen in deine himmliſche Wohnung, und vor deſſen Augen ſo gar die Himmel nicht rein genug, wie rein ſolle mein Herz ſeyn, damit du in ſolchen mit Freuden ruhen möͤgeſt? Ich bitte dann deine unendliche Heiligkeit, ſie wolle mehr und mehr waſchen, mehr und mehr reinigen mein Leib und mein Seel von allen Sünden und Unordentlichkeiten, meine Gedåchtnuß von allen Ausſchweiffungen, meinen Verſtand von allen Finſternuſſen, meinen Willen von allen Begierlichkeiten, mein ganzes Gemůth von ſchådlichen Verwirrungen, und mein ganzes Herz von eitlen Reitzungen, damit ich mit einem Petro gånzlich gereiniget, den beſten Theil meiner Erbſchafft, der du biſt, JEſus Chriſtus, mein HErr und GOtt, mit deinem heiligen Fleiſch und Blut, jetzt und ewig zu genießen erhalten möge,

A M E N.

3.

Humilitas. Demuth.

Domine non ſum dignus, ut intres ſub te=
ctum meum. Matth. 8. 9.

O Herr! ich bin nicht würdig, das du eingeheſt
unter mein Dach.

Cum Priv. S. Cæs. M. G.B. Goz inv. del. et Sc. A.V.

III.

Demuth.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach. Ich bin ein ſündiger Menſch, gehe vielmehr weg von mir. Ich hab geſündiget, dich verlaſſen, deiner Gegenwart nicht gedacht, da ich in deinen Augen mich übel verhalten; und dannoch ſieheſt du mich ſo gütig an, du beſucheſt mein ſündiges Herz, und bieteſt mir an deine väterliche Gnad? Ich ſchäme mich, mein Angeſicht vor dir zu erheben, weil du aber auch mit Sünderen ſpeiſen willſt, lege ich dir halt vor, was du ſucheſt, ein laues, nichtswerthes Herz, ein Herz eines irrenden, verwundten Schäflein: ich ſetze dir auf, nach was dich durſtet, Zäher meiner reumüthigen Seele, O höchſte Majeſtät! ich bin nicht würdig ein Schemmel deiner Füßen zu ſeyn: bedecke mich, und meine Macklen mit dem Purpur deines koſtbaren Bluts, und erſetze, was mir manglet für einen ſo großen Gaſt.

A M E N.

4.

Fides. Glaub.

Dominus meus, et Deus meus! Ioan. 20. 28.
Mein Herr und mein Gott!

Cum Privil. S. Cæs. M. *G. B. Goz inv. del. et Sc. A. V.*

IV.

Glaub.

O Großer Gaſt! der du dich würdigeſt in dieſem heiligen Sacrament mein Herz zu beſuchen, du biſt der Sohn des lebendigen GOttes, das glaube ich jenem unfehlbaren deinem Wort, das geſagt: Nehmet hin und eſſet, das iſt mein Leib. Nicht auf die Zeugnüs meiner Sinnen, ſondern deines Worts, werfe ich mich mit einem Thoma nieder, vor dir, und bette nun gegenwärtig an eben jenen Leib, jene Seel, jene Menſchheit und GOttheit, welche würklich in dem Himmel glorreich und ſichtbarlich anbetten alle Engel und Auserwählte GOttes. Heilig, heilig, heilig iſt derjenige, der unter denen Sacramentaliſchen Geſtalten vor und in mir iſt. O daß ich mit allen Auserwählten dich loben und preiſen könnte! O daß ich zu einem Opfer und Zeugſchaft der Gegenwart meines Heilands könnte mein Herz und mein Blut geben! wie für alles, was die heilige Kirch mir zu glauben auftraget, alſo und beſonders, will ich für dieſe Gegenwart allzeit geben mein Leib und Leben. O JEſu ſtärke mich!

A M E N.

5.

Spes. Hoffnung.

Nos autem ſperabamus, quia ipse eſset
Redempturus Israël. Luc. 24. 21.
Wir aber hoffeten, das er Iſrael erlöſen würde.

Cum Priv. S. Cæs. M. *G. B. Goz inv. del. et Sc. A. V.*

V.

Hoffnung.

Wegen meinen Sünden verdiene ich nichts als Straff, wie jene Jünger wegen ihren langſamen Glauben die Verweis: aber gleichwie auf ihre Bitt du jedoch bey ihnen verblieben, und in Brechung des Brods dein Angeſicht ihnen zu erkennen gegeben, hoffe auch ich durch mein demüthiges Bitten, auf dein allergetreueſtes Verſprechen, O Göttliches Lamm! du werdeſt nach deiner grundloſen Barmherzigkeit von mir hinweg nehmen alles jenes, ſo könnte verhinderen, dich bey mir zu behalten, und mich, dein Angeſicht einmahl ewig anzuſehen. Ich vertraue auf dein Wort, mein Erlöſer, und hoffe ſo viel Gnad durch dein heiligſtes Blut zu erhalten, daß ich in deinem Dienſt geſtärket, dir allzeit auf denen Wegen deiner Gebott, und Chriſtlicher Tugenden, beſonders dieſer N. N. alleinig lebe, und einmahl dir auch ſterbe, in dir ewig zu leben durch Krafft dieſer Sacramentaliſchen Speis, die zu dieſem Ende eingeſetzet,

A M E N.

Charitas. Liebe.

Recumbens unus, ex diſcipulis ejus in ſinu Ieſu, quem diligebat Ieſus. Ioan. 13. 23.

Einer von ſeinen Jüngeren, welchen Jeſus liebte, hatte ſich in die Schoß Jeſu gelehnet.

Cum Priv. S. Cæs. M. *G. B. Göz inv. del. et Sc. A. V.*

VI.

Liebe.

O JEſu! O unendliches, liebwertheſtes, allerhöchſtes Gut! der du mein Seel alſo liebeſt, daß du ihr armes Herz nicht verabſcheueſt, und in ſelben mit ganzer deiner Menſchheit und Gottheit zu ruhen dich würdigeſt, entzünde dieſes Herz mit einer ſo vollkommenen zarten Liebe gegen dir, wie du entzündet das Herz deines geliebten Jüngers! O daß ich alle liebende Herzen könnte zu einen, und zu meinen Herzen machen, daß ich dich nur nach denen Begierden meiner Seele genug lieben könnte! und weil alle dieſe Liebe nicht genug, opfere ich dir auf alle Liebe, mit welcher gegen dir entbrennt der ganze Himmel, ja die Liebe, mit welcher dich liebet deine heilige Menſchheit, und du dieſelbige: die Liebe, mit welcher dich liebet dein himmliſcher Vatter, und du ihne ſonders geliebet an dem Creutze, dieſe opfere ich dir als die meinige: mit dieſer Liebe liebe ich auch wegen dir alle meine Nebenmenſchen, ohne Ausnahm. In dieſer Liebe will ich leben, in dieſer will ich ſterben, in dieſer erhalte mich dein Lieb-volles Sacramentaliſches Herz!

A M E N.

VII.

7.

Gratitudo. Danckſagung.

Mundatus - cecidit in faciem ante pedes ejus, gratias agens. Lucæ 17. 15. et 16.

Einer da er ſahe daß er gereiniget wäre, - fiel auf ſein Angeſicht, - und danckte Ihm:

Cum Privil. S. Cæs. M. *G. B. Goz inv. del. et Sc. A. V.*

VII.

Dankſagung.

Ich bitte mir auch, O JEſu! O Schatz meines Herzens! nur etwas aus von dir: von jenen Anmuth- und Inbrunſt-vollen Dankſeufzer, welchen du bey Einſetzung dieſes heiligſten Sacraments mit erhabenen Augen zu deinen Vatter in den Himmel geſchicket, von dieſen ertheile meinem Geiſt ſo viel, daß er dir, wie einſtens jener dankbare Samaritan, auch mit ſeiner Dankbarkeit, ein vollkommenes Vergnügen mache. Ich lege dir zu Füſſen für deine Sacramentaliſche, und tauſend andere Gnaden, was ich alles in meinem Vermögen hab, mein ganzes Herz, mein ganze Seel, alle meine Kräfften, wünſchend, daß die ganze Welt in meinem Gewalt wäre, nur alles, was iſt auſſer GOtt, und was mögliches meinem GOtt angenehmes, dir zu einem Dank-Opfer zu machen. Weilen aber alles nicht genug, opfere ich dir, und für dich, deinem Vatter dein göttliches Herz, als das meinige. Mein heiliger Engel bringe dieſes Dank-Opfer zu dem Thron GOttes, als ein Pfand und Band meiner dankbaren Verbindung mit GOtt durch JEſum, meinen Heiland, für Zeit und Ewigkeit!

A M E N.

VIII.

8.

Gaudium spirituale cum Christo post Comunionem.

Geiſtliche Freud mit Christo gleich nach empfangener Heil. Comunion.

Nunc dimittis ſervum tuum domine ſecundum verbum tuum in pace.

Jetzt entlaſſeſt du deinen Diener o Herr in Frieden.

Cum Privil. S. Cæs. M. *G.B. Göz inv. del. et Sc. A.V.*

VIII.

Troſtvolle Unterhaltung mit Chriſto nach Heil. Communion.

JEtzt entlaſſeſt du deinen Diener, (oder deine Magd) O HErr! in dem Frieden, weil mein Herz dich genieſſet, mein einziges Heil. Glaubend auf dein unfehlbares Wort, vertrauend auf deine getreueſte Verheiſſung, umfange ich dich dann mein allerhöchſtes in mir nun gegenwärtiges, Göttliches Weſen, mit vollkommniſter, einem Geſchöpf möglicher Liebe. Erlaube mir, O Heiland aller Völker! nur die Wundmaalen deiner Füß zu küſſen, mich in deine Aerm hinein zu werfen, und mein Herz in deines gänzlich zu vergraben.

Heilig, heilig, heilig biſt du, der du zu mir gekommen im Namen des HErrn! O daß ich dir eine ſolche Freud nun machen könnte, O Licht zur Erleuchtung der Welt! wie du genoſſen in den Aermen eines gerechten Simeon! du thuſt mir nun ſo groſſe Ding, wie du gethan Mariä, deiner Jungfräulichen Mutter: du wohneſt jetzt in

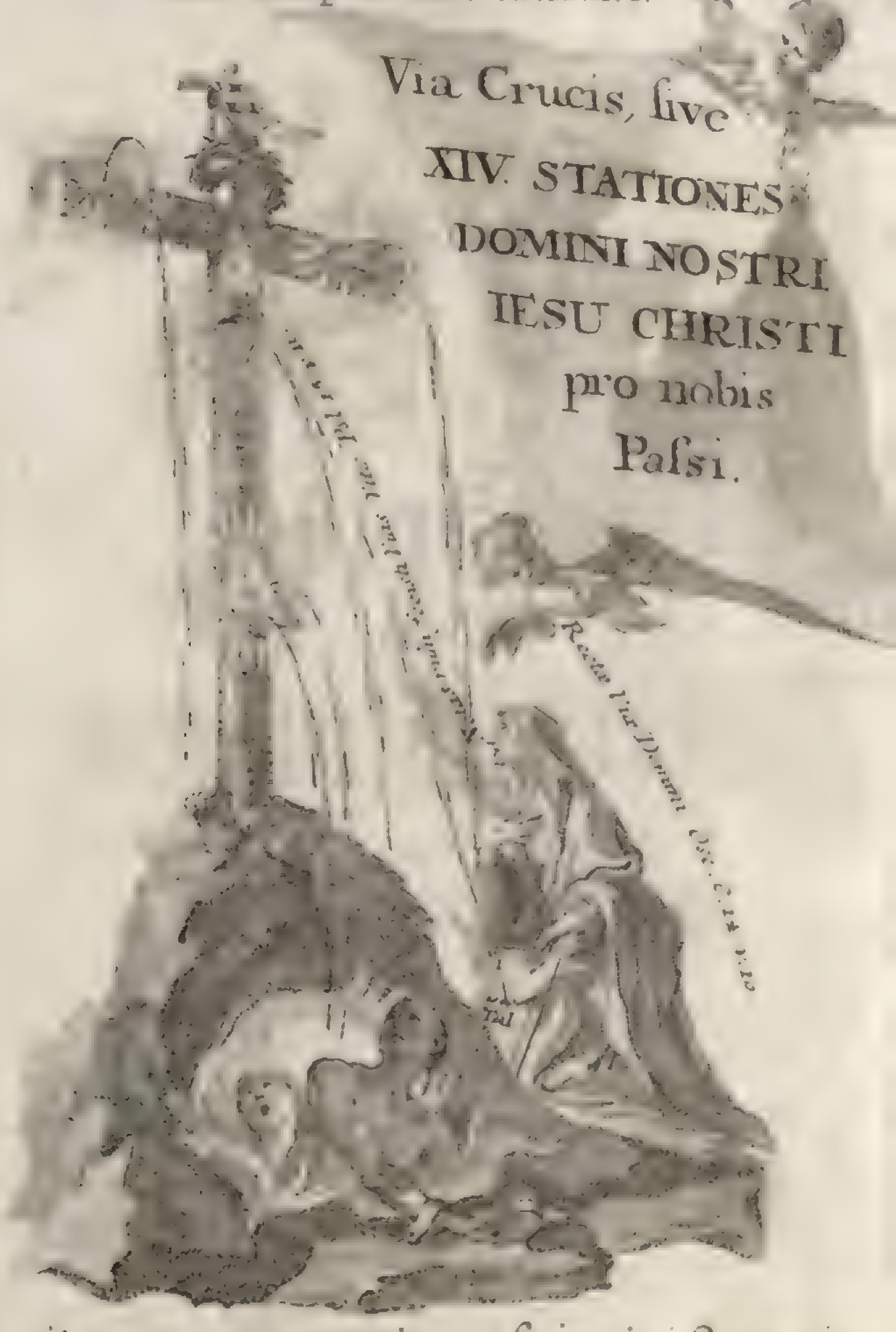
in mir, eben derſelbige Menſch und GOtt, der du in ihr gewohnet: Frolocke dann auch mein Geiſt in GOtt, meinem Heil, wie der Geiſt Mariä! weil du eben zu mir als einem armen, viele Noth leidenden Tropffen zu kommen dich gewürdiget, mit allen deiner GOttheit und Menſchheit unendlichen Schätzen. Seye mir erlaubt verträulichſt zu bitten, erſtlich, du wolleſt dieſe meine Andacht aufnehmen zur Verehrung N. N., andertens zur Dankſagung für N. N. drittens zu einem Verſöhn-Opfer für meine, und jener Seelen N. N. Schulden, und endlich auch als ein Bitt-Opfer um dieſe Gnad N. N. um dieſe Gutthat N. N. Ich bin von Herzen zufrieden, was dir, meinem Geliebten, zu deiner Ehr wird beliebig ſeyn, wann du mich nur allzeit in dir und dich in mir nach deinem heiligen Wohlgefallen erhalteſt, und meine Seel nimmermehr in Zeit und Ewigkeit von dir abſöndern laſſeſt,

A M E N.

Cum Licentia Superiorum S. J.

Non eſt alia Via ad Vitam – niſi Via S.tae CRUC

Thom. Kemp. de Imit. l. 2. 12. n. 3.



Via Crucis, ſive XIV. STATIONES DOMINI NOSTRI IESU CHRISTI pro nobis Paſsi.

Lavit nos a peccatis noſtris in Sanguine suo. Apoc. C. 1. v. 5

C. Priv. S. Cæs. M.   G. B. Goz S. Cæs. M. Aulæ Pict. et Chalc. inv. et fecit Au

Der
Creutz-Weeg
JESU
CHriſti
Durch
Betrachtungen
In
Verſen entworfen,
Und
Zu allgemeinen Gebrauch
Von
Einem Liebhaber des Heil. Leydens
Zum Druck beförderet
Mit Erlaubnüß der Oberen.

Gehe und wandle, wohin du wilſt, und durchſuche alles, was du wilſt, ſo findeſt du keinen höheren Weeg daroben, noch keinen ſicheren Weeg darunten, dann den Weeg des Heil. Creutzes. Thomas von Kempten in der Nachfolgung Chriſti. 2. Buch 12. Cap.

Vorbereitung.

O GOtt! du biſt der Weeg, die Warheit und das Leben,
Dein Eingebohrner Sohn hat deſſen Zeugnus geben,
Er gienge ſelbſt als GOtt den Creuzesweeg voran,
Der zu dem Leben uns alleinig führen kan.
Wer mir nachfolgen will, ſprach Er: mus ſich verläugnen;
Statt Wohlluſt Bitterkeit, ihm Leyd ſtatt Freud zueignen.
Ich bin dazu bereit, ich folge ſeiner Lehr,
Gib dann Allmächtiger, daß mir nichts fall zu ſchwer,
Daß ich hinfort kein Creuz, wie gros es ſey, mag ſcheuen,
Daß meine Laſter ich reumüthigſt kan bereuen,
Daß ich den theuren Lohn von deinem Tod empfang,
Gnad und Barmherzigkeit für meine Sünd erlang;
Zu diſem End will ich dein Marter jetzt betrachten,
Mein Herze iſt zerknirſcht, du wirſt es nicht verachten,
HErr! höre mein Gebett, verſchmäh mein Bitten nit,
Theil deines Leydens Frucht auch denen Seelen mit,
Die in dem Straff-Orth noch viel Qual erdulten müſſen,
Und laß ſie doch, O HErr! die ew'ge Freud genieſſen.

Erſte Station.

Chriſtus wird zum Tod verdammet.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod, die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnuß.

Die Prieſter ſammt dem Volck erhoben ein Geſchrey:
Mit JEſu fort zum Creutz, der Barrabas ſey frey;
Und da Pilatus ſchon die Unſchuld los wollt ſprechen,
Zwang ihn die eitle Forcht, den Urtheils-Stab zu brechen.

Ubung des Verſtands.

Erlöſer! und du ſchweigſt ſo, wie ein Lämmlein ſtill,
Das ganz erſtummet liegt, wan man es ſchlachten will,
Du willſt, ſo wie ein Bürg bezahlt die fremde Schulden,
Die angeerbte Straf, den bittren Tod erdulten.

Ubung des Willens.

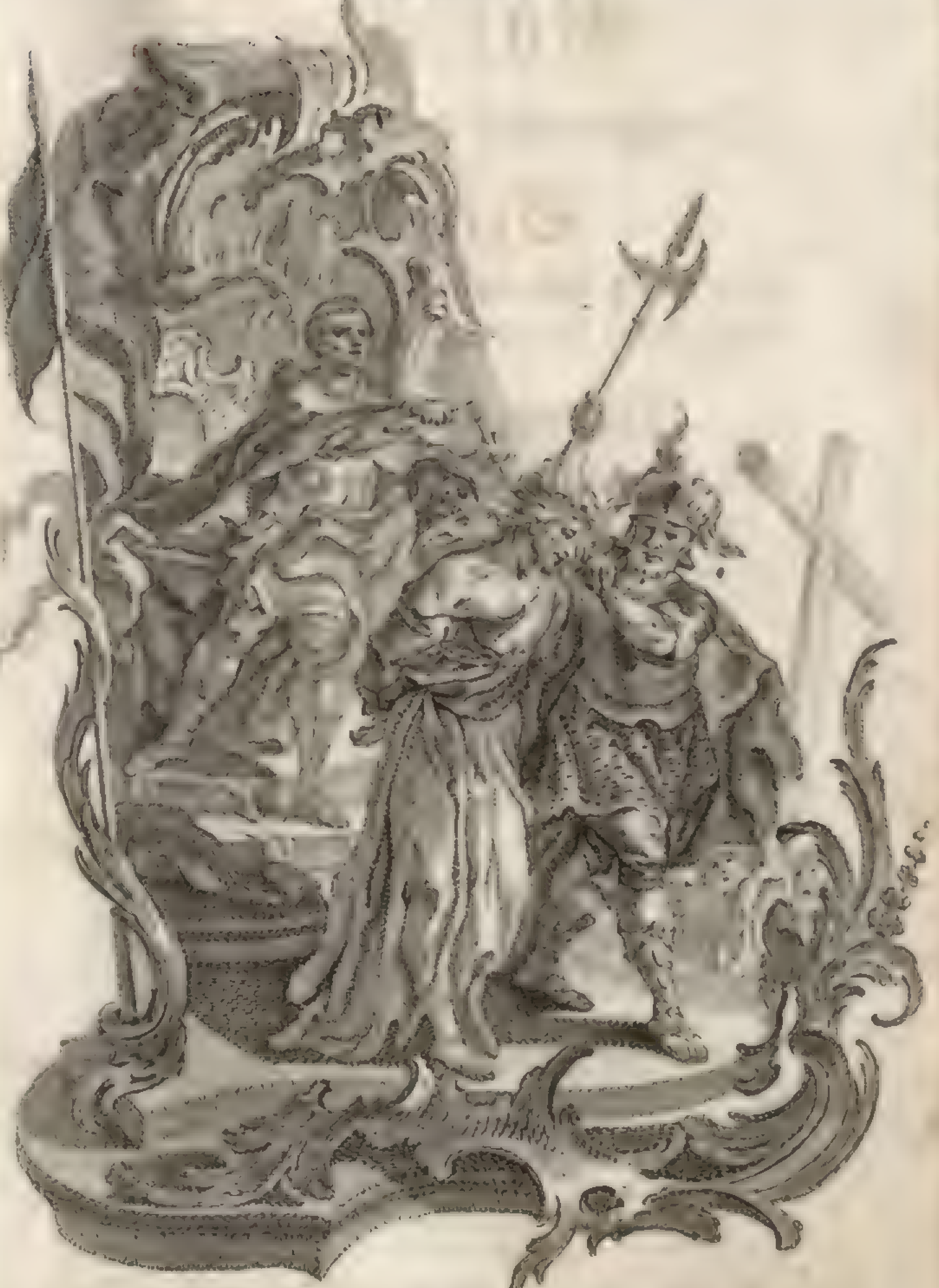
Allein! wie reut es mich, ich war ſo unbedacht,
Ich Sünder habe dich, O GOtt! ans Creutz gebracht,
Ach! geh nicht zu Gericht, dein Knecht kan nicht beſtehen,
Laß durch dein Urtheil mir Barmhertzigkeit geſchehen!

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer rc. Ave Maria rc.

Zweyte

STATIO I.



Addixiſtis, et occidiſtis Iuſtum. Iacob. C. 5. v. 6.

C. Priv. S. Cæs. M.   G. B. Goz. fec. Aug. V.

STATIO II.

Quod eſt Onus Domini? – vos eſtis.

Ierem.: C. 23. v. 33.

C. Priv. S. Cæs. M. *G. B. Göz fecit Aug. Vind.*

Zweyte Station.

Chriſtus nimmt das Creutz auf ſich.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deiner bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnus.

Den zarter Schultern wird der Creutzblock aufgelegt,
Doch dieſe Bürde hat Chriſtum noch mehr bewegt,
Er eilt zur Schedelſtatt, ſo, wie ein Ries mag laufen,
Um dorten mir das Heyl mit ſeinem Tod zu kaufen.

Ubung des Verſtands.

Ich ſich O Heyland! an, wem dieſes Creutz gehört?
Dein iſt es, weil der Will des Vatters wird geehrt,
Mein aber, da die Sünd und viele Uebelthaten
Das ſchwere Creutzes-Holz dir haben aufgeladen.

Ubung des Willens.

Deßwegen iſt mir leyd, ich ſchäme mich vor dir,
Weil ich in jedem Creutz gleich die Gedult verliehr;
Ich aber will hinfort mich über nichts beklagen,
Und alles, was du ſchickſt, aus Lieb zu dir ertragen.

* * *

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Dritte Station.

JEſus fallet das erſte mahl mit dem Creutz.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnus.

Die Kräften ſeynd erſchöpft, zu ſchwer wird der Gewalt.
Das Creutz druckt Chriſtum ſo, daß er zu Boden fallt,
Er fallet würcklichen verwundet auf die Erden,
Als wann er gar ein Sclav der Juden wollte werden.

Ubung des Verſtands.

Im Garten fiel dein Feind, und jetzo falleſt du,
Er lacht, er ſpottet dich, er ſtoſt und ſchlaget zu;
Doch nur mein Hochmuth hat dir dieſe Pein verſetzet,
Und eben dieſer hat dich durch den Fall verlezet.

Ubung des Willens.

Mein Heyland ſtehe auf! vor Mitleyd bebt mein Herz,
Vor mich, und nicht vor dich gehöret dieſer Schmerz;
Dahero werf ich mich voll Reu zu deinen Füſſen,
Und will da meine Sünd mit Magdalena büſſen.

*
* *

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Vierte

STATIO III.

Genua mea infirmata ſunt. Pſal. 108. v. 24.

C. Privil. S. Cæs. M. *G. B. Goz fec. Aug. V.*

STATIO IV.

Cúmque profecti eſsent, cœpit Mater ejus flere. Tob. C. 5. v. 23.

C. Privil. S. Cæs. M. *G. B. Göz fec. Aug. V.*

Vierte Station.

Chriſtus mit dem Creutz begegnet ſeiner ſchmertzvollen Mutter.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnis.

Als Chriſtus weiter gieng, O welches Herzenleyd!
Sah er ſein Mutter ſtehn in gröſter Traurigkeit,
Sie ware ſchmerzenvoll, das Hertz wollt ihr zerbrechen,
Sie wollt, und konnte doch kein Wort vor Wehmuth ſprechen.

Ubung des Verſtands.

Maria! welche Pein empfindeſt du jezt wohl?
Du ſiehſt betraugt dein Kind, ſo für mich ſterben ſoll!
Und ich ſoll ferner dir noch ungehorſam bleiben,
Dir und dem S. hn zum Troz nur Sünd und Laſter treiben?

Ubung des Willens.

Nein! liebſte Mutter mach! daß ich dir folge nach,
Daß ich dir zugeſellt erdulte alle Schmach,
Daß ich tief zu Gemüth kan dein Betrübniß faſſen,
Und als dein Pflegkind dich niemalen mög verlaſſen.

* * *

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene wird gezwungen Chriſto das Creutz nachzutragen.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnüs.

Die Mattigkeit nahm ſo bey Chriſtus überhand,
Daß er das Creutz nicht mehr zu tragen war im Stand,
Es wurde Simon dann, der juſt vorbey wollt gehen,
Und von Cyrene kam, zur Beyhülf auserſehen.

Ubung des Verſtands.

Wie willig ſchrit'ſt du fort, Erlöſer! in dem Gang,
Da Simon deinen Laſt dir tragen half aus Zwang?
Ich hab auch oft gemurrt, und wollt dem Joch ausweichen,
Wodurch ich füglich mich mit Simon kan vergleichen.

Ubung des Willens.

Doch ſolle künftighin kein Bürd zu ſchwer mir ſeyn,
In allem folg ich dir willig O JEſu mein!
Ich laß dich nimmermehr, und ſollt es auch geſchehen,
Daß ich müſt in den Tod mit dir mein Heyland gehen.

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Sechſte

STATIO V.

Exeamus ad eum - improperium ejus portan
tes. Hebr. C.13. v.13.

.Priv. S.Cæs.M. G.B.Göz pix. Aug.Vind.

STATIO VI.

Oſtende faciem tuam, et ſalvi erimus.
Pſal. 79. v. 4.

c. Privil. S. Cæs. M. *G. B. Göz fec. Aug. Vind.*

Sechſte Station.

Veronica reichet JEſu das Schweis-Tuch.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnus.

Von Chriſti Angeſicht rann häufig Blut herab,
Da kam Veronica, und drücknet ſolches ab,
Ihr Sorgfalt und der Dienſt macht ſie ſo ſehr beglücket,
Daß Chriſtus hat ſein Bild dem Schweistuch eingedrücket.

Ubung des Verſtands.

Wer hat dich ſo verwund, wer hat dich ſo verſtalt,
Wer hat die Wangen dir mit Unflat übermahlt?
Ich bin der Böſewicht, ich habe dich verſpyen,
Da ich mich, leyder! oft der Geilheit hab verliehen.

Ubung des Willens.

Verzeih O JEſu mir, hör! was der Sünder ſpricht:
Wend doch ins künftig nicht von mir dein Angeſicht!
Seh da aus meinem Aug die keuſche Zäher rollen,
So deine Wunden nun vom Blut abwaſchen wollen.

O JEſu wahrer GOtt gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Siebende Station.

JEſus fallet das zweyte mahl mit dem Creutz.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnis.

Auf ſeinem ganzen Weeg fand Chriſtus keine Ruh,
Die Juden ſchlugen ſtets auf ihn ſo grimmig zu,
Daß er zum zweytenmal dem ſchweren Laſt muſt weichen,
Und wiederum die Erd durch harten Fall erreichen.

Ubung des Verſtands.

Du fallſt! GOtt gabe ja den Englen den Befehl,
Sie ſollen dich, daß du an keinem Stein trittſt fehl,
Auf ihren Händen tragen; doch eine Aergerniſſe
Die waren jener Stein, der dich zu Boden riſſe.

Ubung des Willens.

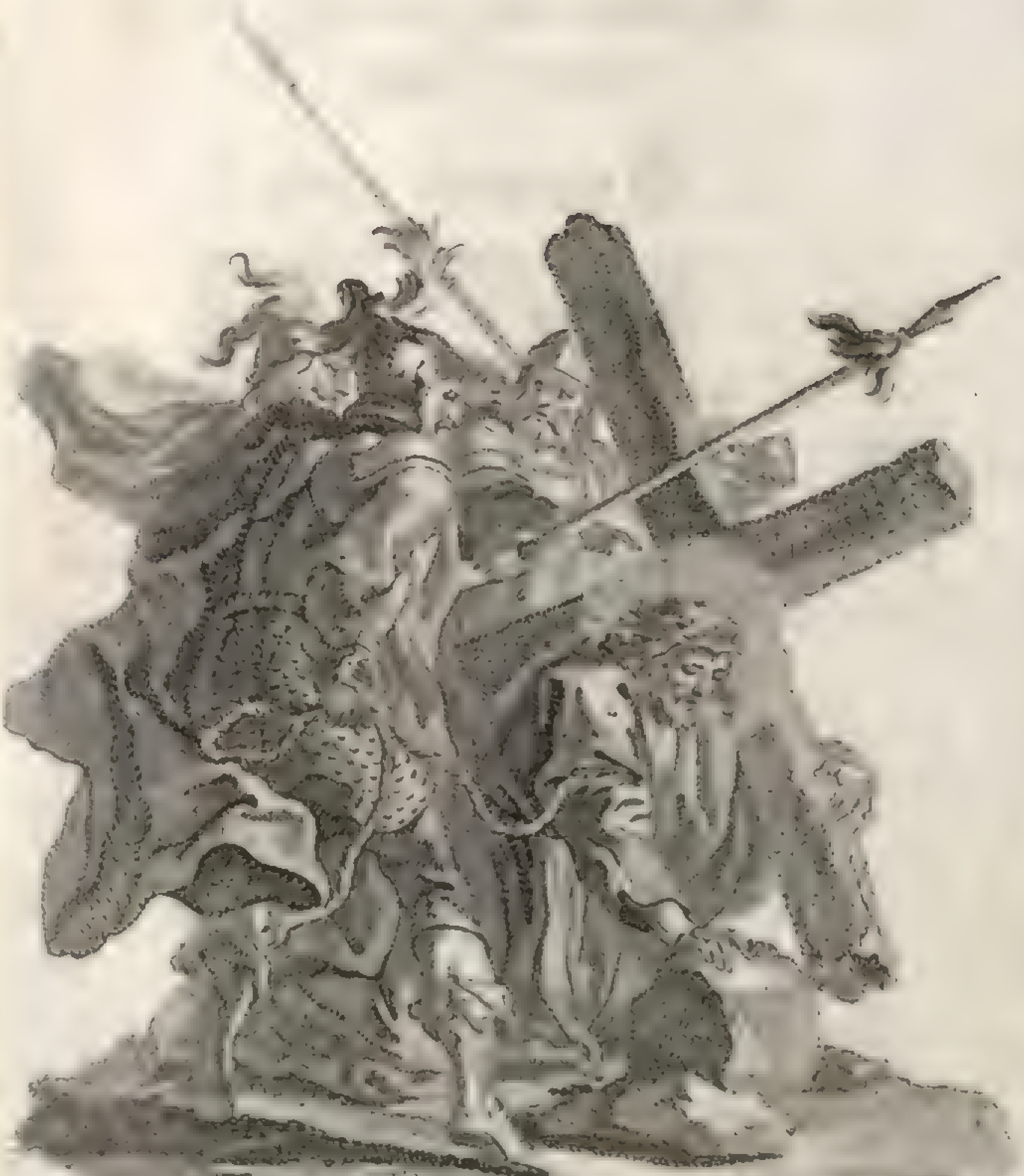
Ich bitt dich eifrigiſt, mach, daß der Satan weicht,
Kein Wort, noch Werck von mir zum Aergerniß gereicht,
Gib, daß mein Nächſter ſich niemals an mir mög ſtoſſen,
Sonſt wird dein heilig Blut umſonſt für mich vergoſſen.

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Achte

STATIO VII.



Lapis offenſionis, et Petra Scandali.

1. Petr. 2. v. 8.

C. Priv. S. Cæs. M. G. B. Göz fec. Aug. Vind.

STATIO VIII.

Nolite flere ſuper me, ſed ſuper vos Ipſas. Luc. C. 23.

C. Priv. S. Cæs. M. *G. B. Göz fec. Aug. V.*

Achte Station.

JESUS redet die über ihn weinende Frauen an.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnus.

Die Sions-Töchtere, die folgten Chriſto nach,
Sie weinten über ihn, alleine Chriſtus ſprach:
Weint über euch vielmehr und über eure Kinder,
Mir hilſt das Mitleyd nit, das brauchet nur der Sünder.

Ubung des Verſtands.

Dir hilſt das Mitleyd nit? und ſprichſt doch ſelbſt: ach ſeht!
Ihr alle, die ihr hier den Weeg vorüber geht,
Ob man ein gröſſern Schmertz, als meinen möge finden?
Du klagſt nur: daß ich ſoll bereuen meine Sünden.

Ubung des Willens.

Deßwegen gib mir Gnad zu würcken wahre Buß,
Eh ich dort vor Gericht bey dir erſcheinen muß;
Indeſſen geh es mir ſo, wie du wilſt, in allen
Nach deinem Göttlichen Entſchluß und Wohlgefallen.

*
* *

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Neunte

Neunte Station.

JESUS fallet zum drittenmal.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnüs.

Mit Chriſtus ſtürtzt ſich hier das Creutz zum drittenmal
Die beyde Knie verwund der wiederholte Fall,
Die Schergen ſtoſſen ihn mit Füſſen und mit Spieſſen
Bis ſie ihn von der Erd unmenſchlich aufgeriſſen.

Ubung des Verſtands.

Du fallſt ſo offt! warum? ach ich bin ſchuld daran,
Da ich die alte Sünd fang zu erneuren an!
Wer kan mich aus dem Wuſt von der Gewohnheit ziehen,
Wohin ſoll ich um Hülf, wohin um Stärcke fliehen?

Ubung des Willens.

Ich hoffe blos auf dich, du haſt allein die Kraſt,
Die meine Seel erweckt, wann ſie in Laſtern ſchlaft;
Stärck mich, daß ich dem Reiz der Sünd kan widerſtreben,
Und nicht erzürne dich, ſo lang ich noch werd' leben.

* * *

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Zehende

STATIO IX.

Dedit in opprobrium conculcantes me
Pſal. 56. v. 4.

[illegible] G.B. Göz fec. Aug. Vind.

STATIO X.

Nudaverunt Eum tunica talari.
Genes. C. 37. v. 23.

C. Privil. S. Cæs. M. *G. B. Goz. sc. Aug. V.*

Zehende Station.

JESUS wird ſeiner Kleider beraubet.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnüs.

Es fande Chriſtus kaum, wo ruhen kont ſein Haupt,
Jetzt wird er noch darzu der Kleyder auch beraubt,
Dann wie er auf die Welt entblöſt und arm gekommen.
So wird von ihm der Weeg gleichfalls zuruck genommen.

Ubung des Verſtands.

Der Urſach legſt du ab von deinem Leib das Kleyd,
Damit dich irre nichts in dieſem letzten Streit,
Du willſt für mich den Tod, das Fleiſch und Höll beſiegen,
Sonſt müſt ich jedem Feind gewißlich unterliegen.

Ubung des Willens.

So komm, und mache mich durch diſen Kampf bald frey,
Zerbrich der Sünden-Band, des Satans Sclaverey,
Es werde meine Seel aus dieſen Finſterniſſen,
Zum Licht der Seeligkeit durch dich heraus geriſſen.

* * *

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer rc. Ave Maria rc.

Eilſte

Eilfte Station.

JEſUS wird an das Creutz genagelt.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnüs.

Der armſte JEſus wird nun auf das Creutz gelegt,
Die Glieder ſeines Leibs erbärmlich ausgeſtreckt,
Mit ſtumpfen Nägeln dann ſo Hand als Fuß durchſchlagen,
Und ſo trug ihn das Holz, daß er zuvor muſt tragen.

Ubung des Verſtands.

Erlöſer! ſag, wer iſts, der ſich ſo unterſtund,
Daß er dich überall bis auf das Marck verwund?
Der Haß, der Neid iſt es, in welchem ich mich übe,
Der ſchlug dich an das Creutz, O JEſu meine Liebe.

Ubung des Willens.

Durchbohre auch daher mit deiner Forcht mein Herz,
Verſchone meinem Leib mit keiner Quaal noch Schmerz,
Nimm, heft ihn an das Creuz, laß mich verdienſtlich handlen,
Und endlich Haß und Neyd in Lieb zu dir verwandlen.

* * *

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer :c. Ave Maria :c.

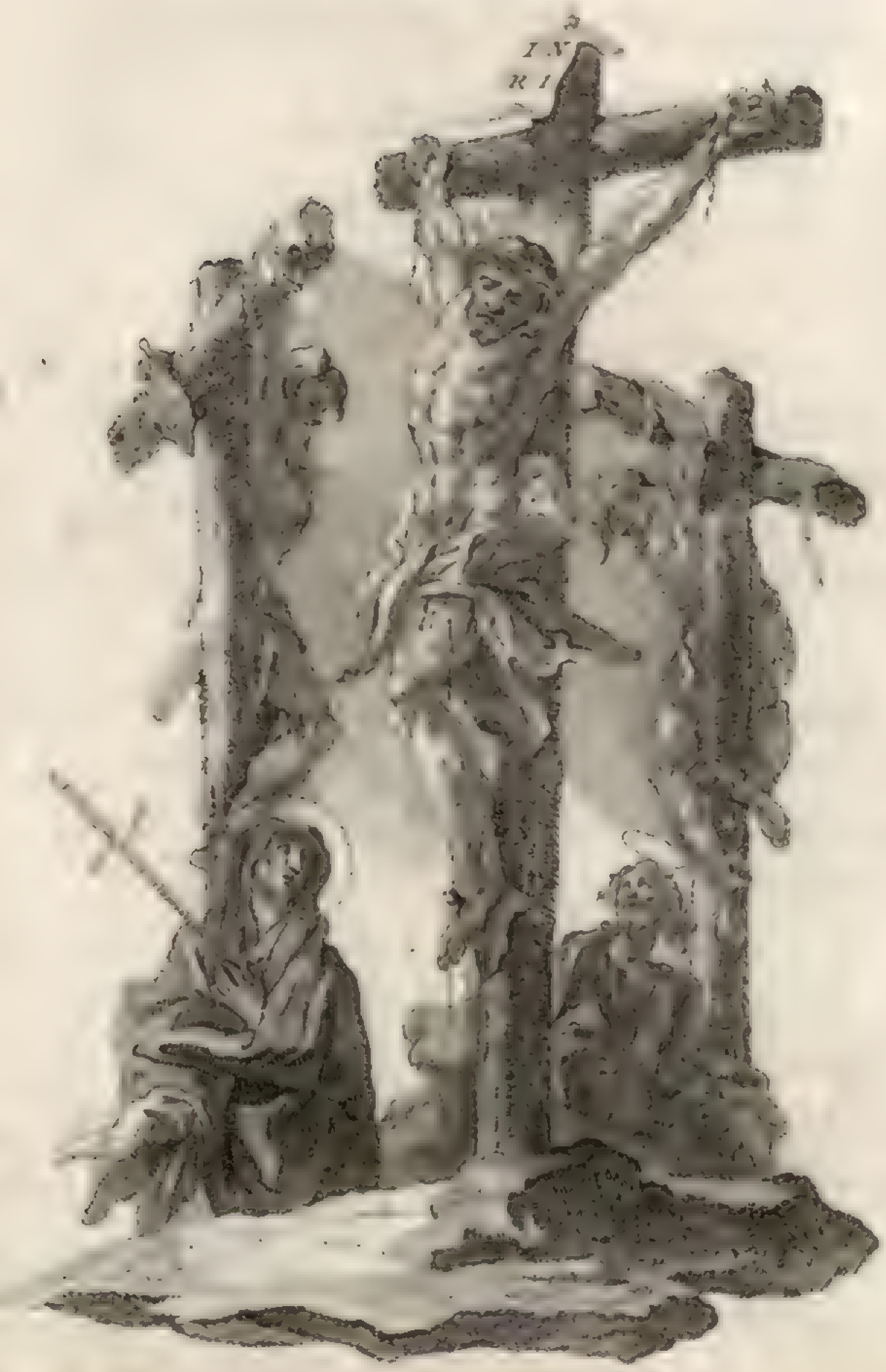
Zwölfte

STATIO XI.

Foderunt manus meas, et pedes meos.
Psal. 21. v. 17.

C. Priv. S. Cæs. M. *G. B. Göz fec. Aug. V.*

STATIO XII.



Cum Sceleratis reputatus eſt. Isa. C. 53. v. 12.

C. Vrau S. Cæs. M. *G. B. Göz fec. Aug. V.*

Zwölfte Station.

JEſus ſtirbt am Creutz.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnůs.

JEſus rufft: eh die Seel von ſeinem Leib ſich reiſt,
Vatter! in deine Händ befehl ich meinen Geiſt.
Und gleich darauf hat er ſein Haupt auch ſincken laſſen,
So muſte GOtt am Creutz für unſer Heyl erblaſſen.

Ubung des Verſtands.

Nun haſt es endlichen nach langer Pein vollbracht,
Dem Vatter biſt du jetzt vollkommen aufgeſchlacht,
Sein Zorn brann über mich, und dieſen zu bezämen,
Thatſt du dich zu dem Tod auf ſeinen Winck bequemen.

Ubung des Willens.

Ich ruf mit dir O GOtt! ach nimm auch meine Seel
In deine Hände auf, errett ſie von der Höll,
Erſchaffen haſt du ſie, für ſie biſt du geſtorben,
Das Leben werd ihr nun durch deinen Tod erworben.

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut,
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Drey,

Dreyzehende Station.

JEſus ligt in der Schoos ſeiner Mutter.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes=Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnüs.

Als es nun Abend war, und jene Zeit ankam,
Daß man den todten Leib vom Creutz herunter nam,
Muſt den entſeelten Sohn die Schoos der Mutter tragen,
Sie ſturbe gleichſam auch vor groſſem Weh und Klagen.

Ubung des Verſtands.

Schmertzhafte Mutter, ach! jetzt kommet jene Stund,
Wo deine Seel das Schwerd hat durch und durch verwund,
Dein Sohn fiel durch mein Hand, ich bin zum Mörder wordẽ,
Durch dieſe That ſucht' ich nebſt ihn, dich zu ermorden.

Ubung des Willens.

Gnad, liebſte Mutter Gnad! ich bin ja auch dein Kind,
Das ſich von dir allein getrennt hat durch die Sünd;
Drum bitt ich, laß nicht zu, nach mütterlicher Pflichte,
Daß dein erblaſter Sohn nach ſeinem Recht mich richte.

* * *

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Vier=

STATIO XIII.

Repoſita eſt hæc Spes mea in ſinu meo.
Iob. C. 19. v. 27.

C. Priv. S. Cæs. M. G. B. Göz fec. Aug. V.

STATIO XIV.

Nunquid qui dormit, non adyciet, ut re=
ſurgat? Psal. 40. v. 9.

C. Priv. S. Cæs. M. G. B. Göz fec. Aug. Vind.

Vierzehende Station.

JEſus ligt in dem Grab.

Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnuis.

Ein reicher Mann gieng hin, ſein Namen Joſeph hieß,
Bat, daß Pilatus ihn den Leib begraben ließ,
Er brachte Leinwad her, den Leichnam einzuwinden,
Und Chriſtus muſt ſein Grab in einem Felſen finden.

Ubung des Verſtands.

O JEſu! was iſt das? kan es wohl möglich ſeyn,
Du wähleſt dir zum Grab ein Felſen, einen Stein?
Ich Sünder ſoll vielmehr in ſolchem mich verſtecken,
Um meine Laſterthat vor deinem Aug zu decken.

Ubung des Willens.

Allein! ich hoff auf dich, du werdeſt mir verzeihn,
Ich lieb dich, nimm mein Herz zu einer Grabſtatt ein,
O GOtt! ich glaube auch: mit dieſen Spezereyen
Will ich dich balſamir'n, und ewig benedeyen.

O JEſu wahrer GOtt, gecreutzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Die Heil. Helena
Mit dem
Heil. Creutz.
Betrachtung.

Ich bett dich JEſu an, der du am Creutzes-Laſt
Durch deinen bittren Tod die Welt erlöſet haſt.

Ubung der Gedächtnis.

Da Chriſtus lang vorher ſein Marter hat vollſtreckt,
So wird die Helena aus ihrem Schlaf erweckt,
Um nach Jeruſalem ſich ſchleunig zu begeben,
Und dort das Heil'ge Creutz mit Glory zu erheben.

Ubung des Verſtands.

Die fromme Kayſerin gieng ohnverweilet fort,
Sie fand den Sieges-Schaz an dem beſtimmten Ort,
Sie legte weit hindan die Kayſerliche Würde,
Die Demuth truge Sie, und Sie des Creuzes Bürde.

Ubung des Willens.

Ach! geb Gehorſam mir, mach mich auch Demuthsvoll,
Ach! lehre JEſu mich, wie ich dir folgen ſoll,
Damit ich endlichen bey deinen Sieges Zeichen
An meinem lezten End getröſtet kan erbleichen.

* * *

O JEſu wahrer GOtt, gecreuzigt höchſtes Gut
Erbarm dich über uns durch dein koſtbares Blut.

Vatter unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Danck-

S. HELENA.

Lignum Vitæ eſt his, qui apprehende=
rint. Prov. C. 3. v. 18.

C. Privl. S. Cæs. M. G. B. Göz fec. Aug. Vind.

Danckſagung.

Erlöſer! nun hab ich mit dir den Weeg gemacht,
Und deinen Creuzes Tod mit Helena betracht,
Gib, daß ich nimmer irr, und wo ich geh und ſtehe,
Die Wunden deines Herz, der Händ und Füſſen ſehe,
Die ſollen jederzeit mir ſichre Weiſer ſeyn,
Wodurch ich zu dem Heyl und Leben gehe ein,
Die können mich allein für Seel und Leibs-Gefahren
In ihren Oeffnungen beſchüzen und bewahren,
Sie ſeynd der Morgenſtern, der mir vertreibt die Nacht,
Und mich dereinſt den Port des Himmels ſehend macht,
Dahero ſag ich Danck für alle jene Gnaden,
So du, damit uns nicht der Satan könne ſchaden.
Durch diſen Creuzweeg mir bißhero haſt erzeigt,
Und dich aus Lieb zu mir bis zu dem Tod gebeugt.
Ich dancke ebenfalls, wann durch dein heil'ges Leyden
Die arme Seelen geh'n zu ewig wahren Freuden;
Zu dieſem Ziel und End iſt mein Gebett verricht,
Das mir wie ihnen auch dein Gnad und Hülf verſpricht;
Erlöſe ſie dann bald aus denen heiſſen Flammen,
Das bitt ich flehentlich, und ſprech mit Andacht:
A M E N.

Honori
S. Mariæ, Matris doloroſæ, ejusque Septem
dolorum.

Honorem habebis Matri tuæ; memor eſse
debes, quæ et quanta pericula paſsa sit
propter te. Tob. 4.

C. Privil. Sac. Cæs. M. *Goz inven. et fec. A.V.*

Nutzliche und kurze
Beherzigungen
Der
ſieben Schmerzen
der
Göttlichen Jungfräulichen Mutter
Mariä

Zur billigſten Verehrung
ihres leidenden Herzens aufgeſetzt
von

P. SEBASTIAN SAILER,
des heiligen Ordens von Præmonſtrat
Chorherrn.

Und
Mit Röm. Kaiſerl. Majeſtät
Privilegio,

Von
Godfrid Bernhard Götz,
Kaiſerl. Hof- Kunſt-Maler und
Kupferſtecher in Augsburg ver-
fertigten anmüthigen Bildern zuge-
geben, und verlegt.

Mit Erlaubniß der Obern.

1.

In Circumciſione.

Sponſus Sanguinum tu mihi es. – ob cir=
cumciſionem. Exod. IV. 25.

C. Privil. Sac. Caes. M. Giz inven. et fec. A.V.

I.

Schmerz Mariä

in

Der ſchmerzlichen Beſchneidung ihres göttlichen Kindes.

Ich ſchmelze in Thränen; mein erſchrecktes Herz löſet ſich beynahe in bittere Zähren auf ſchmerzenvolle Mutter meines Heilands Maria! wenn ich dich in der weinenden Stellung betrachte, als du der empfindlichſten Beſchneidung deines allerſüſſeſten JEſu mit dem Gemüth wareſt, als er das ſcharfe Geſetzmeſſer fühlte, als er nach acht Tagen von ſeiner Geburt an ſein göttliches Blut für uns arme Menſchen vergoß. Ach! in was Bitterkeiten ſchwameſt du mütterliches Herz! wie heftig war dein Schmerz in dem Wehthum der ſo zarten, und heiligſten Unſchulde, welche winſelnd

ihre Zäherlein mit Blut vermiſchte. Ich weiß, ich erkenne, daß ich dieſes empfindlichſten Vorgangs die einzige Urſache bin, weil ich das Geſetz, die Gebothe meines höchſten GOttes entweder gar nicht, oder doch ſehr nachläßig bis daher erfüllt hab, da ſie doch eine leichte Bürde, ein ſüſſes Joch für mich waren, da ſie von mir kein Blut, keine Schmerzen, nur Troſt, und Zufriedenheit meiner Seele, nur die Billigkeit und Tugend von mir foderten. Ach! erhalte mir liebſte Mutter! den Eifer mich dem reizenden Geſetze GOttes vollkommen zu unterwerfen, damit ich dir und deinem göttlichen Kinde keine Schmerzen mehr zufüge, und mit der genaueſten Beobachtung deſſelben meiner Seele den ewigen Lohn erwerbe, Amen.

II.

2.

In Fuga in Ægyptum.

Draco stetit ante mulierem, quæ erat paritura, ut cum peperiſset, filium ejus devoraret. — At mulier fugit in soli= tudinem. Apoc. XII. 4.

C. Priv. Sac. Cæs. M. *Göz inven. et fec. A.V.*

II.

Schmerz Mariá

in

Der beſchwerlichen Flucht nach Egypten.

Mit welchem Kummer, mit welcher Aengſtigkeit ſehe ich dich beſtürzte Mutter des HErrn! mit deinem liebſten Kinde, und deinem jungfräulichen Bräutigam Joſeph aus deinem Vaterlande nach dem fernen, und abgöttiſchen Egypten hinziehen. Du folgteſt zwar ohne Widerrede den erhaltenen Anzeigen des Himmels. Doch die Furcht, doch die Angſt quälte dein mütterliches Herz, als du das auf deinen theureſten Sohne gezuckte Mordſchwert des unmenſchlichen und grauſamen Herodes, und die blutenden Leichen ſo vieler unſchuldigen Kindern beherzigteſt. Welcher Schrecken, welche Erzatterung gieng an deine lieb- und ſorgvolle Mutterbruſt deinen himmliſchen Schatz aus den Gefahren des Todes, der Ermordung in die Sicherheit durch unwegſame Wüſteneyen zu bringen; und dich mit ihm unter heidniſchen Völkern nieder zu laſſen. Schon wieder begreife ich ſündiges Geſchöpf, daß dieſe ſchmerzen-

volle Flucht aus meiner unverantwortlichen und höchſtſträflichen Bosheit herrühre, weil ich die böſen Gelegenheiten, die ſündlichen Geſellſchaften, die augenſcheinlichen Gefahren meines ewigen Untergangs nicht geflohen, ſonder mich in ſelben zu meinem größten Seelenſchaden wider GOtt, wider mein Gewiſſen muthwillig aufgehalten hab. Ach! Maria! führe mich aus allen Orten, aus allen Umſtänden, von allen Menſchen getreulich ab, wo ich meinen GOtt beleidigen könnte. Bedecke mich mit deinem Schutzmantel, daß mir die grauſame Sünde nicht ſchade, daß ich bey dir, und bey JEſu ewige Sicherheit finde, Amen.

III.

5.

In Filii Amiſsione.

Fili! Pater tuus et ego dolentes quærebamus te. Luc. XI. 48.

C. Priv. Sac. Cæs. M. Göz inven. et fec. A. V.

III.
Schmerz Mariä
in
Dem unverhofften Verluſt ihres göttlichen Kindes.

Warum bilden ſich in deinem ſchönen Antlitze mit blaſſer Farbe Trauer und Kümmerniß? welche Unruhe, welche Zerrittung deines Gemüthes zeiget ſich in deinen Augen ganz betrübte göttliche Mutter Maria! was ſucheſt du mit ſo ernſthafter Bangigkeit? Ach! ich weis, daß du dein allerbeßtes zwölfjähriges Kinde ſucheſt, welches ſich von dir aus beſonderer Anördnung der göttlichen groſſen Vorſicht entfernete, um ſich in Dingen zu beſchäfftigen, welche ſeines Vaters, ſeines himmliſchen Vaters waren. Daher deine in drey Tage, und Nächte fort ausbrechende Seufzer, daher das Lechzen deines mütterlichen Gemüthes, daher das Sehnen deines bekümmerten Herzens. Mich armſeligen Menſchen! der ich auch dieſes deines unausſprechlichen Schmerzens die unglückliche Quelle bin. Wie oft verlohr ich meinen JEſum durch die gräulichen Sünden, ſo ich begieng? Wie kummerlos war ich ihr auf der Straſſe der wahrhaften und rechtſchaffenen Buße zu ſuchen,

und mit herzlicher Bereuung ihn wieder zu finden? O! ich hab ſchon ſo vielmal verlohren, und ſo kaltſinnig ohne Beherzigung eines ſo erſchrecklichen Verluſts aufgeſucht, und vielleicht leider noch niemal gefunden. Leite mich mit deinem Wanderſtab o! Maria, daß ich ihn auch in dem Tempel wieder finde und zwar in dem Beichtſtuhl als meinen gnädigen Richter, auf der Kanzel als meinen beßten Lehrer, auf dem Altar als meinen Ernährer. Ach! daß ich ihn nicht mehr verliere, ſonder in meinen Aermen feſt halte, und niemal mehr entlaſſe Amen.

IV.

4.
In bajulatione Crucis.

Dolores noſtros ipſe portavit. Is. LIII. 4.

C. Privil. Sac. Cæs. M. *Göz inven. et fec. A.V.*

IV.

Schmerz Mariä

in

Begegnung ihres kreuztragenden JEſus.

Soll es der Schmerzen noch nicht genug ſeyn? wie? ſteigen ſie in ihrer durchdringenden Heftigkeit immer Empor, und iſt dein Herz von dem Wehemuthſaft immer mehr und mehr überſtrömet? erſtaunend bis in Tode niedergeſchlagen merke ich deine peinigende Blicke, deine quälende Aufmerkſamkeit, mit welcher du o mitleidensvolle Mutter meines Erlöſers! deinen liebſten Sohn von dem unerträglichen Laſt des Kreuzes gedruckt, von unbarmherzigen Schergen fortgetrieben, oft zur Erde fallend auf ſeiner Marterſtraſſe nach dem Calvariberg hinkriechen ſaheſt, und in der ſchmerzlichſten Begegnung betrachteteſt. Herz Mariä! mußteſt du nicht zerberſten? fühlteſt du nicht die unſäglichſten Peinen du Herz einer zärtlichſten Mutter! einer liebvolleſten Gebährerinn! ich ſchmachte faſt leblos, und ohne Kräfte in Betrachtung deines Schmerzens, und ich bin ſchon wieder überzeugt, daß ich davon der ein-

zige Urſprung bin. Meine Zaghaftigkeit, mein Maßleide, das von meinem beſtmeinenden Gott auferlegte, das von mir ſelbſt gezimmerte, das von meinem ungünſtigen Nebenmenſchen mir aufgebürdete Kreuz geduldig zu tragen macht mich ganz beſchämt. O! wie ungehalten, wie verdrüßig war ich in den Wiederwärtigkeiten, in den Verfolgungen o! unter dem Kreuze, in deſſen ſtiller, und geduldiger Ertragung ich meinem JEſu deinem Sohne ſo gleichförmig hätte ſeyn können. Ich ſcheuete es, ich warf es von mir ohne JEſu auf dem Kreuzwege nachzulolgen. Ach! Maria! ich will fürohin alle mir zukommende Kreuze zum Vergnügen JEſu, zu deinem Troſt munter und geduldig tragen, bis ich dahin komme, wo die Liebhaber des Kreuzes ewige Erquickungen finden, und in ewiger Ruhe leben Amen.

V.

5.

In Crucifixione Filii.

Tuam ipſius animam pertransibit gla=
dius. Luc. XI. 35.

C. Privil. Sac. Cæs. M. Göz inven. et fec. A.V.

V.
Schmerz Mariä
in
Anſehung ihres an dem Kreuz ſterbenden JEſus.

In das bittere Meer der Schmerzen, in die tiefen Abgründe der Betrübniß verſenktes Herz Mariä! Kann es doch möglich ſeyn, daß ich noch lebe, daß ich noch athme, wenn ich dich auf dem Berg Calvaria neben dem Kreuze des leidenden, udd ſterbenden JEſus betrachte? o! mit Bitterkeiten angefülltes Herz einer Mutter, welche ihren göttlichen, allerheiligſten, und unſchuldigſten Sohne an den ſchmählichen Kreuzgalgen geheftet, in Mitte böſer Mördern als der größte Uebelthäter hangend, mit Eſſig und Galle getränkt, in den unzähligſten äußerſten Schmerzen ſterbend zum bitterſten Gegenſtand der Empfindlichkeit hatte. Ach Maria! ich bedaure, ich bemitleide von Herzen alles was du in dieſen leidigſten Umſtänden gelitten haſt, zumal aber bedaure ich, daß du wegen meinen Sünden dieſe unausſprechliche Schmerzen litteſt. Ach! mit dieſen hab ich deinen liebſten Sohn JEſus ſo oft mörderiſch, boshaft, grimmig an das Kreutz geſchlagen,

mit

mit dieſen hab ich ihn, ſo viel in mir war, ſo unbarmherzig getödtet; bitte doch für mich, daß ich meine Grauſamkeit erkenne, verfluche, und verabſcheue. Bitte für mich ſchmerzhafte Mutter! daß ich die Wunden, das Leiden meines Erlöſers zur Vermeidung des Wiederfalls allzeit, und ernſtlich erwäge. Bitte für mich, daß ich durch das heiligſte Blut und Tod JEſu von meinen Sünden gereiniget ſelig, und büßend ſterbe,

Amen.

VI.

6.

In depoſitione Filii.

Faſciculus myrrhæ dilectus meus mihi, in ter ubera mea Cõmorabitur. Cant. I. 12.

C. Brud. Sac. Cæs. M. *Gez inven. et fec. A. V.*

VI.
Schmerz Mariä
im
Ablöſung ihres göttlichen Sohnes von dem Kreuze.

Itzt ſchaue ich dich bis in Tod betrübte Mutter JEſu, itzt begreif ich, doch nur unvollkommen, die volle Maaße deiner Schmerzen; Itzt höre ich deine unnachläßliche Seufzer, itzt ſehe ich deine zahlreiche Thränen über die blaſſe Wangen herab wallen, da ich dich unter dem Kreuze, und in deinem heiligen Schooſe die todte Leiche deines göttlichen Kindes betrachte. O! Laſt der Schmerzen, wie druckeſt du doch das Herz der beßten jungfräulichen Mutter. O! du ſieheſt die Tiefe ſeiner Wunden, die Schläge ſeiner wüthenden Feinden, die Merkmaale der an ihm ausgeübten Grauſamkeit. O! du ſieheſt ihn todt in deinem Schooſe, in welchem du ihn in ſeiner Kindheit ſo tauſendmal mit himmliſcher Ergetzung ruhend trugeſt. Ach! ſchmerzenvolles Herz Mariä! mein Herz, mein mit dir traurendes Herz fühlet deine Beklemmung, und betrachtet zugleich deine heiligſten Anmuthungen der Liebe, des Glaubens, der Hoffnung, mit welchen du die Leiche JEſu als den beßten Schatz deines obſchon ſchmerzli-

chen

chen Lebens über alles werth hieltest. Auch da finde ich mich als die Urſache deines Schmerzens ſchuldig, weil ich nicht den todten ſonder lebendigen heiligſten Leib deines JEſu? in Empfangung, des unſchätzbarſten heiligſten Altarsſacraments nicht nur in meinem Schooſe ſonder in meinem Herzen ſo oft ohne Liebe, ohne Glauben, ohne Hoffnung trage. Ach! erhalte mir die Gnade, daß ich mich mit ihm ſo, wie du unter dem Kreuze, verhalte, ihn als mein beßtes Kleinod ſchätze, ihn mit der feurigſten Liebe umfange, und von ihm nicht mehr getrennet werde

Amen.

VII.

7.

In Sepultura Filii.

Plangent eum planctu quaſi ſuper unigenitum, et dolebunt ſuper eum, ut doleri solet in morte primogeniti. Zach. XII. 10.

C. Privil. Sac. Cæs. M. *Göz inven. et fec. A. V.*

VII.

Schmerz Mariä
in
Der Begräbnuß JEſu Chriſti.

Nun hat dein Schmerz gequältes Herz Mariä! den höchſten Stufen erreicht. Nun kann deine Peinigung betrübteſte Mutter! keine Zulage mehr haben, weil du auch die todte Leiche deines Sohnes aus den Augen verlieren muſt. Sie wird von getreuen Freunden in einer finſtern Spelunke beygeſetzt, mit Balſam, Myrrhen geſalbt, in Todtentücher eingewickelt wird ſie zu Grabe getragen, und mit einem großen Stein bedeckt deinen mütterlichen Blicken entzogen. Du folgeſt in dem Trauerſchleyr mit ſchwermuthsvollen Schritten nach, du fülleſt die Kruft mit Seufzen und Weheklagen. Herz Mariä; du ſetzeſt mein Herz in die heftigſte Erſchütterung, denn ich weis, daß ich deine Schmerzen ſo oft vergrößert hab, wenn ich in dem ledigen Sündenſtand ſo lang verharrete, meine durch ſchwere Sünden getödtete Seele ſo viele Tage, Wochen, und Monat in meinem ſündhaften Leibe als in eine finſtere Kruft eingeſchloſſen herum trug. O! du wuß-

teſt

teſt gar zu wohl, daß dein göttlicher Sohn JEſus nach dreyen Tagen in einer glorreichen Urſtände wieder erſcheinen würde. Allein du ſaheſt mich in dem Grabe meiner Verbrechen, in dem Moder der Unbußfertigkeit ſo lang verſcharret liegen. Ach! erwerbe mir das Erkenntniß meines Elends, und die aufweckende Gnade, damit ich von meinem Seelentod erwache, zu einem bußfertigen Leben auferſtehe, und wie JEſus nicht mehr ſterbe, ſonder in der Gnade GOttes ewig lebe Amen.

I.

Septem Horæ Canonicæ.

Septies in die laudem dixi tibi. Psal. 118.

C.P. inv. S. Cæs. M. G.B. Göz S. Cæs. M. Aulæ Pict. et ... del. Sculp. et exc. A.V.

Kurze Betrachtungen des bittern Leidens und Sterbens,

oder

der kleine Paſſion unſers HErrn JEſu Chriſti,

die

ſieben Stunden oder Tagszeiten

genannt,

wonit ein jeder Menſch großen Nutzen für Seel und Leib verſchaffen kann.

Aus dem Lateiniſchen ins Deutſche überſetzt.

Mit Röm. Kaiſ. Majeſtät Privilegio

von

Gottfrid Bernhard Götz,

Kaiſerlichen Hof-Kunſtmaler und Kupferſtecher,

mit anmuthigen zu dieſen Betrachtungen gehörigen Bildern begleitet,

und in Augsburg herausgegeben.

Vor dem Gebethe ſprich:

HErr eröffne meinen Mund zu loben deinen heiligen Namen; reinige mein Herz von allen eitlen, böſen und zerſtreuten Gedanken; erleuchte meinen Verſtand, zünde an meinen Willen; auf daß ich würdig, andächtig und aufmerkſam dieſes Gebeth verrichten möge, und vor deinem Angeſichte erhöret zu werden verdiene.

A M E N.

O JEſu! in Vereinigung derjenigen göttlichen Meynung, mit welcher du auf Erden in deinem Gebethe GOtt gelobet haſt, opfere ich dir auf dieſes mein Gebeth für N. N.

2.

ad Matutinum et Laudes.

Domine IESU, per Amorē quo tuos in finem dilexisti per Sanguineū sudorē, quē in horto fu-disti, per injurias et dolores, quos a tuo disci-pulo traditus et venditꝰ ab impijs Iudæis liga-tus et distractꝰ sustinuisti absolve meorū vin-cula peccatorū, et liga hanc animā meā for-tiſsimis charitatis tuæ funiculis, qui diſsolvi non poſsint. Qui vivis.

C. P. S. C. M. *Gö. exc. A. V.*

I.

Zu der Matutin.

O JEſu! durch die Liebe, welche du gegen die Deinigen bis zum Ende getragen, durch den blutigen Schweiß, den du in dem Garten vergoſſen, durch die übergroßen Unbilden und Schmerzen, die du erlitten haſt, als du von deinem Jünger verkauft, deinen Feinden übergeben, von ihnen gebunden, und gefangen geſetzt worden biſt, löß die Bande meiner Sünden auf, und bind meine Seel mit den Banden deiner Liebe ſo ſtark, daß ſie nimmermehr mögen aufgelößt werden. Der du lebſt und regierſt mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

3.

ad Primam.

*Domine IESU, qui Hora diei Prima Pilato præ-
sentatus Iudex Coelestis Iudici terreno et reus fal-
sorū criminum ab impiis Pontificibus factꝰ fuisti,
ſuccurre nobis miseris peccatoribus in Iudicio,
ut non æternis supplicijs cum impijs condem-
nemur, sed tuis Fidelibus jungi in cœlestibꝰ me-
reamur. Qui vivis.*

C. P. S. C. M *Kla. exc. A.V*

II.

Zu der Prim.

O JEſu! der du um die erſte Stunde des Tags als der höchſte und göttliche Richter einem irdiſchen und ungerechten Richter Pilatus biſt vorgeſtellet, und von den gottloſen Prieſtern vieler Laſter fälſchlich biſt angeklagt worden, ſteh uns armen Sündern alſo bey, daß wir zur Zeit des letzten Gerichts mit den Gottloſen nicht zu den ewigen Strafen verdammt; ſondern den Gerechten und Auserwählten verdienen beygezählt zu werden. Der du lebſt und regierſt mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

[illegible]

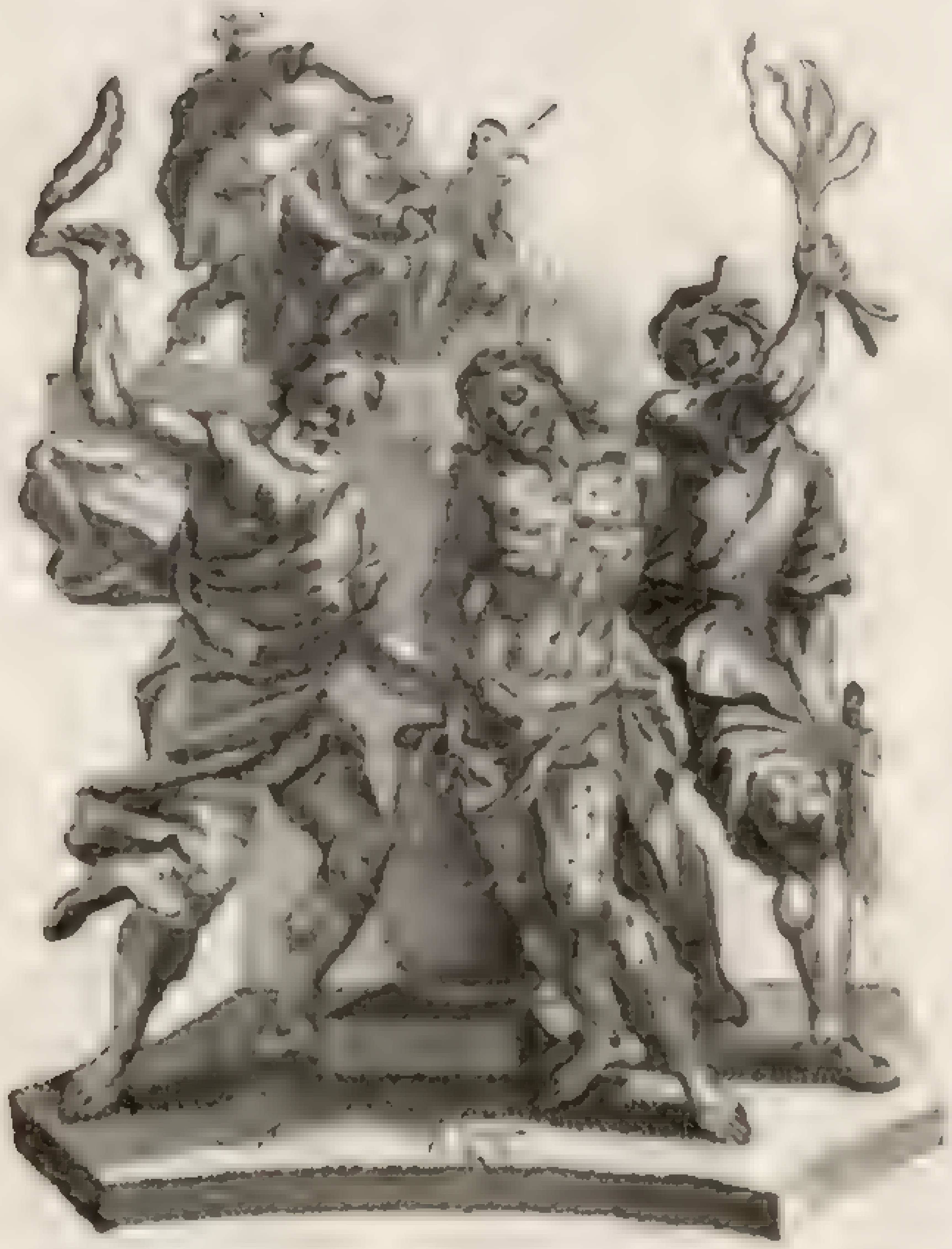
[illegible]

[illegible]

[illegible]

4.

ad Tertiam.



Domine IESV, qui hora diei Tertia flagellis cæsus, et spinis coronatus fuisti tribue nobis fa, mulis tuis, ut corpora nostra voluntaria casti, gatione macerantes, sub Capite spinoso digna conseri membra mereamur. Qui vivis.

C.P. S. C. M. *Göz exc. A.V.*

III.

Zu der Terz.

O JEſu! der du um die dritte Stunde des Tags mit Geißelſtreichen unmenſchlich biſt mishandelt, und mit Dörnern biſt gekrönet worden, gieb uns deine Gnade, daß wir unſern Leib in die Dienſtbarkeit bringen, unſerer Eigenliebe und Sinnlichkeit abſterben, damit wir würdige Glieder eines mit Dörnern gekrönten Haupts ſeyn und bleiben mögen. Der du lebſt und regierſt mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

5.

ad Sextam.

Domine IESU, qui Hora diei Sexta tranſfoſsis manibus et pedib9 a Crucis ligno pependisti, iisdemque clavis damnationis nostræ chirographū in patibulo confixisti, concede animæ meæ, ut liberata a servitute peccati has Sanctiſsimas Plagas tuas tanquā insignia liberationis meæ semper ferā in medio cordis mei. Qui vivis.

C.P.S.C.M. *Göz exc. A.V.*

IV.

Zur Sechst.

O JEſu! der du um die ſechste Stunde mit durchbohrten Händen und Füßen an dem Kreuze hangend das Urtheil unſerer Verdammung zernichtet, und uns von der Dienſtbarkeit der Hölle befreuet haſt: ertheile mir die Gnad, daß ich von der Dienſtbarkeit der Sünde erlöſet werde, dieſe heiligſten Wunden jederzeit andächtigſt verehre, und mitten in meinem Herzen trage. Der du lebſt und regierſt mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

6.

ad Nonam.

Domine IESU, qui Hora diei Nona conſummatis omnib⁹ inclinato Capite Deo Patri Spiritu' reddidiſti, atq; in mortuu' hominu' genus ſpiraculu' vitæ inſpiraſti, concede mihi peccatori, ut qui totu' me tibi debeo pro me facto, totu' me iteru' debeam pro refecto, nec ja' mihi, sed tibi, qui pro me mortuus es, in perpetuum vivam. Qui vivis.

C.P.S. C.M. *Göz exc. A.V.*

V.

Zur Non.

O JEſu! der du um die neunte Stunde, nachdem alles vollbracht war, GOtt deinem himmliſchen Vater mit geneigtem Haupte den Geiſt haſt aufgegeben, und durch deinen Tod dem menſchlichen Geſchlechte ein neues Leben gegeben haſt, gieb mir ſündigem Menſchen die Gnad, daß ich dir nicht nur für die Erſchaffung, ſondern auch für die Erlöſung allzeit dankbar ſey, und durch dich, der du für mich geſtorben biſt, das ewige Leben erhalte. Der du lebſt und regierſt mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

Zur

ad Veſperas.

Domine IESU, qui hora Veſpertina de Cruce deponi mortuus in Sanctiſsimæ Genitricis tuæ bra-chia voluiſti, concede propitius, ut et Crucē meā, quā mihi largiri pro tua Bonitate volueris, nun-quā in vita derelinquā, et in morte ex ea depo-ſitus per Clementiſsimæ Matris tuæ manus an-te te merear præſentari. Qui vivis.

C. P. S. C. M.   Gö. exc. A. V.

VI.

Zur Veſper.

O JEſu! der du um die Abendſtunde von dem Kreuz biſt abgenommen, und in die heiligſten Aerme deiner ſchmerzhafteſten Mutter biſt gelegt worden, ertheile mir die Gnad, daß ich auch mein Kreuz, welches deine väterliche Fürſicht für mich beſtimmet hat, ſo lang mit wahrer Geduld trage, bis mich der Tod davon ablöſen wird, damit ich nach meinem Abſterben durch die Hände deiner Mutter dir vorgeſtellt zu werden verdiene. Der du lebſt und regierſt mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

[illegible]

VII.

Zur Complet.

O JEſu! der du bis in den dritten Tag in dem Grabe geruhet, und von deiner bis in den Tod betrübten Mutter, und anderen mitleidigſt biſt beweinet worden, gieb uns die Gnad, daß auch wir dein allerheiligſtes und bitterſtes Leiden mit liebvollen Zähren beweinen, und daſſelbe durch ein ſündhaftes Leben nimmermehr erneuern. Der du lebſt und regierſt mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

Mit Erlaubniß der Obern.

[illegible] B
[illegible]

in d

mitl

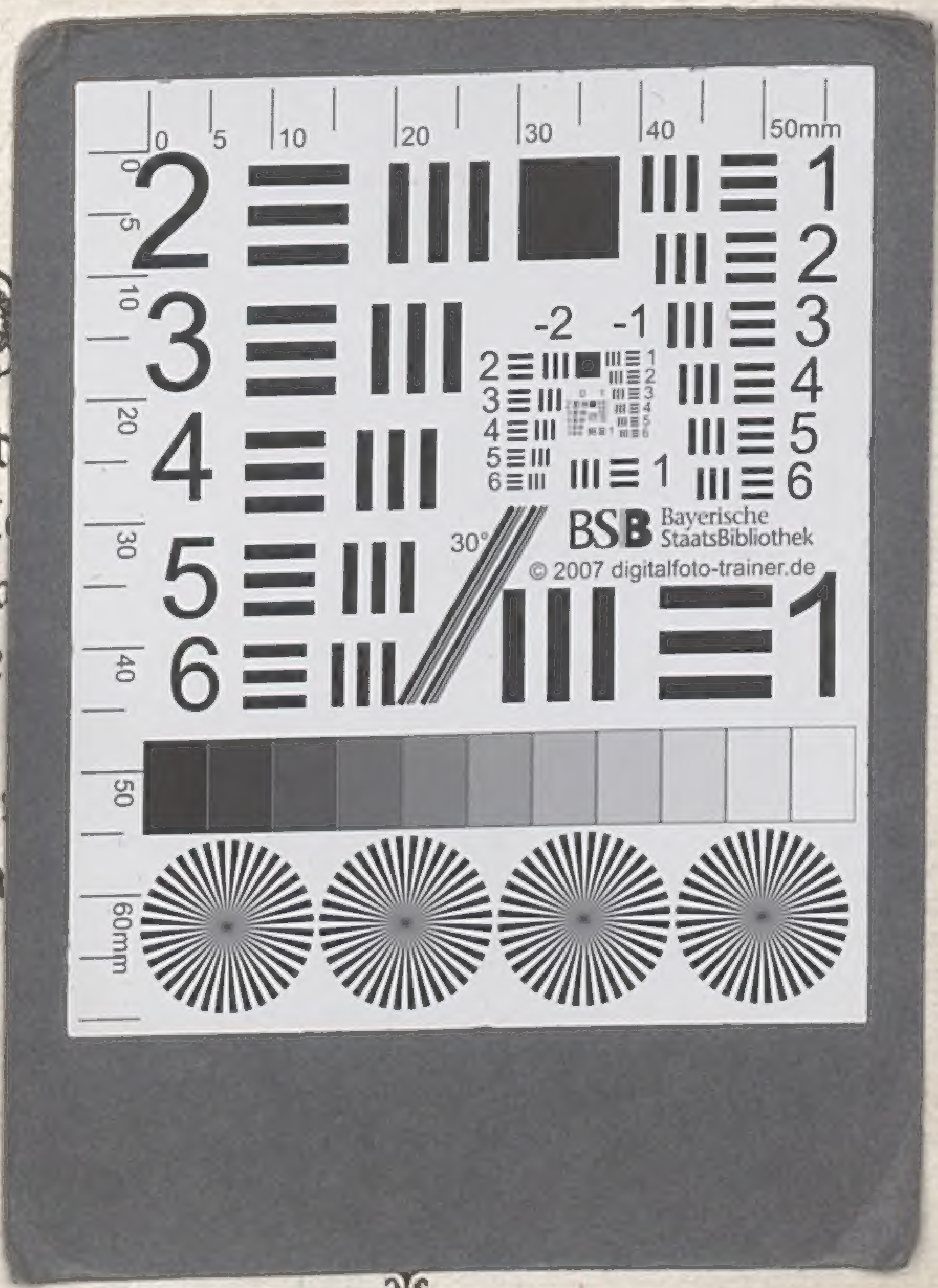
Gna

bitte

und

meh

n



W … n
… s
… n
in de … ie
mitlei … d
Gnad … n,
bitterſ … e.
und d … ſt
mehr …
mi …

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sailer, Sebastian

Christliche Tages-Zeit in auferbaulichen feinen Bildern, zu Morgen, Messe, Reise, und Abend, mit geistreichen Gebettern entworfen

Augsburg [ca. 1770]

ESlg/Asc. 5538 e
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00065981-9
VD18 14712377